

rontaler

Nur der «Rontaler» erreicht alle Haushaltungen des Rontals... mit der Schweizerischen Post!

Telefon Redaktion: 041 440 50 26 Fax: 041 440 50 10 E-Mail: redaktion@rontaler.ch Gesamtauflage: 19519

Suppenbuffet !
 Von Montag bis Freitag täglich frisch !



Aus Luzern's Meisterkonditorei.

HEINI

082627

57. Mitgliederversammlung der Kulturgesellschaft Ebikon

«Ebikoner in Luzern»

Am Samstag, 21. Januar, hielt die Kulturgesellschaft Ebikon ihre 57. Mitgliederversammlung im Kantonsratssaal ab. Die Gelegenheit wurde auch gleich genutzt, um unter dem Motto: «Ebikoner in Luzern» Regierungspräsidentin Yvonne Schärli und die Gastwirtschaft «Wilder Mann» zu besuchen.

esa. Ebikoner haben in Luzern etwas zu bieten. Weil das so ist, entschloss sich die Kulturgesellschaft Ebikon (KGE) zu einem Anlass unter dem Motto: «Ebikoner in Luzern». Dazu besuchte die KGE die Arbeits- und Wirkungsstätten von Yvonne Schärli, Präsidentin des Regierungsrates und Arno Affolter, Direktor des Romantikhotels «Wilder Mann».

Vielfältige Informationen

Der Anlass war ein grosser Erfolg. Insgesamt fanden sich 165 Teilnehmende, welche die-



Fortsetzung auf Seite 3 Franco Mantovani erklärt der Kulturgesellschaft Ebikon die Geschichte des ehemaligen Palastes. Bild Werner Auer

Wir rollen Ihnen **gerne** den «.....» Teppich aus.

DE

DRUCKEREI EBIKON
EINDRÜCKLICH VIELSEITIG

083601

Luzernerstrasse 30 | CH-6030 Ebikon
041 445 70 50 | www.druckerei-ebikon.ch

VILLIGER ARNOSTI
Hier lacht Ihr Garten!



Gartenbau | Gartenpflege | Gartenplanung
www.villiger-arnosti.ch | T 041 850 50 51

085339

FRANK
FÜR SCHNITT UND FARBE

Ein Schnitt Jünger



COIFFURE FRANK
ZENTRALSTRASSE 18 | 6030 EBIKON
TEL 041 440 43 42 | COIFFURE-FRANK.CH

085239

Gasthof Tell

Tellstrasse 1 | 6038 Gisikon
Tel. +41 (0)41 450 12 61
www.gasthof-tell.ch

CURRY - DER DUFT DES ORIENTS

Gönnen Sie sich Ferien vom Alltag und entdecken Sie im Februar die grosse Curry-Vielfalt bei uns.

085336

OPEN DAY
9.2.2012, 9 - 15 UHR
ZWEISPRACHIGE TAGESCHULE (E, D)
LUZERN, www.four-forestschool.ch



Four-Forest
Bilingual International School

085335

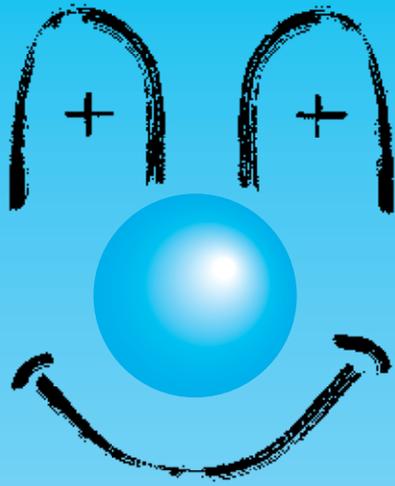
Waldhütteball
11. Februar 12

Partyband
Generell 80

- 3 LIVE BANDS
- 7 BARS UND BEIZEN
- 7 GUGGEN
- SHUTTLE BUS
- Eintritt 18.-

Meierskappel
www.toendlitaetscher.ch

085337



NASE SAMSCHTIG ÄBIKE

ab 18 Jahren
(Ausweiskontrolle)

Samstag, 18. Februar 2012

17.30 bis 3.00 Uhr

Eintritt: Fr. 10.-

Pfarreiheimplatz Ebikon

Rotseezunft

Fami-Kracher ■ Gluggsi-Musig ■ Monster-Gaugger ■ Näbelhüeler
Rotsee-Husaren ■ Rotseemöven ■ Rüksusler ■ Sonnehöbler ■ Träumeler
Wäsmeli-Chatze ■ Auckland Guggemusik from New Zealand
espresso ■ Querch(n)öpf ■ Voilà ■ Duo Ochsi ■ DJ Pascal

rontaler



AFM wünscht
allen eine
rüdlig schöne
und friedliche
Fasnacht 2012
Markus I.



Sanitär/Heizung
Reparaturservice
Eschenbach
Ebikon



Zentralstrasse 11 | 6030 Ebikon | Telefon 041 440 13 73

CKWconex*

*Elektro- und Telecommuninstallationen



Freak! Veranstaltungstechnik
www.freak-events.ch

Eintritt: Fr. 10.-



Hildisrieden 041 460 17 27
www.festhallenruettimann.ch



**Neu ist der Eintritt am Nase Samschtig ab 18 Jahren
mit Ausweiskontrolle!**

Düring AG Ebikon ■ Huwiler Getränke und Transporte AG, Ebikon ■ Luzerner Kantonalbank
Müller Erwin, Entsorgung und Recycling Buchrain ■ Raiffeisenbank Luzern
Schmid Bauunternehmung AG, Ebikon ■ SWICA, Krankenversicherungs AG
Sima Print, Ebikon ■ WC Express Remo Bucher, Ebikon ■ Wiederkehr AG, Buchrain

Fortsetzung von Seite 1

se spezielle Chance nutzen wollten. Zu Beginn wurden die interessierten Gäste durch Regierungspräsidentin Yvonne Schärli im Lichthof des kantonalen Regierungsgebäudes empfangen. Zur Führung wurden drei Gruppen gebildet. Im Regierungsrats-Zimmer erklärte Regierungspräsidentin Schärli die vielfältige Arbeit und Arbeitsweise der Regierung; im Kantonsratssaal berichtete der Standesweibel des Kantons Luzern, Joseph Schwarzenruber, über die Arbeit des Kantonsrats und Franco Mantovani,

Informationschef, orientierte im Lichthof des Ritterschen Palastes über dessen Geschichte.

Erfreuliche Mitgliederversammlung
Anschliessend wurde die 57. Mitgliederversammlung des KGE im Kantonsratssaal vollzogen. Wegen des grossen Ansturms (der Kantonsratssaal fasst 120 Personen) mussten einige Mitglieder die Versammlung auf den Zuschauertribünen mitmachen. Nach dem Rückblick auf ein erfolgreiches Berichtsjahr mit gut besuchten Anlässen und erfreulichem Rechnungsabschluss zeigten sich die Mitglieder von dem

neuen Logo begeistert, welches an der MV vorgestellt wurde.

Kulturreiche Gaststätte

Abschliessend zog die KGE ins Romantikhôtel «Wilder Mann». Der Ebikoner Direktor Arno Affolter erzählte die Geschichte der Namensgebung des in der Luzerner Polit- und Fasnachts-Kulturlandschaft bestens verwurzelten Hauses. Die KGE-Mitglieder schätzten das Ambiente in den verschiedenen Räumen des Hauses, die aufmerksame Bedienung sowie die vielfältigen Kontaktmöglichkeiten beim servierten Apéro Riche.

Elia seit



Endlich ist sie wieder vorbei. Die Ekel-Show «Ich bin ein Star – holt mich hier raus!» des Kölner TV-Senders RTL hat seine Zeit im Jahr 2012 verwirkt. Auch dieses Jahr fand sich ein Dutzend voll abgebrannter D-Prominenter, welche sich für 17 Tage oder weniger im australischen Dschungel einperfchen liess. Die sogenannte «Dschungel-Queen» heisst dieses Jahr Brigitte Nielsen. Die Ex-Frau von Sylvester Stallone war von Beginn weg die glasklare Favoritin auf den Sieg und den damit verbundenen zweifelhaften Ruhm. Kein Wunder, hatte sie doch schon Erfahrungen in der italienischen Version des Massenverblödungs-Formats gesammelt. Dennoch schaffte es RTL, trotz mangelnder Spannung, durchschnittlich sechs Millionen Fernsehzuschauer tagtäglich zu mobilisieren. Die Finalsendung sahen sich sogar über 7,4 Mio. Menschen an. Wer sich fragt, wieso sich fast die gesamte Einwohnerzahl der Schweiz für solch eine Ausstrahlung interessiert, dem kann ich leider auch nicht mit einer Antwort dienen. Wahrscheinlich ist es die Neugier. Immerhin sieht man in dieser Ausgeburt von denkfaulen TV-Autoren Leute, die anstandslos Buschschwein-Sperma oder Straussen-Anus vertilgen. Für einige ist dies vielleicht sogar eine Bereicherung ihres kulinarischen Horizontes. Für mich ist es abstoßend, weil ich mich schnell einmal frage, welcher «Gango» dem armen Buscheber einen von der Palme wedeln musste. Nichtsdestotrotz wird sich auch nächstes Jahr wieder eine Handvoll abgebrannter Cervelat-Prominenz finden lassen, welche sich, ohne zu zögern, für ein Paar tausend Euro öffentlich zu TV-Prostituierten machen lassen. Zum Glück habe ich keinen Fernseh-Anschluss mehr und das TV aufgegeben. Sonst würde ich bei solchen Sendungen mit jeder Minute dümmen werden...

LuzernPlus – Workshops für Zusammenarbeit

Das Rontal will am Ball bleiben

Der Gemeindeverband Luzern-Plus hat Vertreterinnen und Vertreter der Rontalgemeinden und der Chance Rontal zu einem Workshop eingeladen. Ein Leitbild für LuzernOst könnte ein Ergebnis aus den angeregten Diskussionen sein.

sowie des Gemeindeverbands LuzernPlus tauschten sich am 19. Januar 2012 in Ebikon aus. Interessiert folgten sie den Ausführungen der beiden Gebietsmanager LuzernNord und LuzernSüd, welche von ihren Erfahrungen und ersten Erfolgen berichteten. Unter der Leitung von LuzernPlus-Geschäftsführer Kurt Sidler definierten die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte anschliessend Stärken,

Schwächen, Chancen und Risiken des Rontals.

«Die Teilnehmenden liessen sich auf offene und sehr engagierte Auseinandersetzungen ein», so Kurt Sidler. Als Stärken des Rontals wurden unter anderem seine Lage an der Achse Luzern-Zug-Zürich sowie der bezahlbare Wohnraum genannt. Dass die Interessen der Gemeinden im Rontal teilweise sehr unterschiedlich seien, wurde als Schwäche ausgemacht. Wollte man am Ball bleiben, müsse die Entwicklung der verschiedenen Gemeinden koordiniert passieren, waren sich die Anwesenden einig.

Projektgruppe nimmt Arbeit auf

Als Ergebnis des Workshops wird nun eine Projektgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Rontalgemeinden und der Chance Rontal ins Leben gerufen. Diese soll weitere Schritte definieren wie z.B. die Erarbeitung eines gemeinsamen Leitbildes, die Bildung eines Projektparimeters oder die Aufgaben eines Gebietsmanagers.



Am Ende des Workshops wurde im Plenum über die Ergebnisse siniiert.

Bild pd

Offizielles Organ der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil und Root

 17 Buchrain	 9 Dierikon	 6 Ebikon	 14 Gisikon	 28 Honau	 28 Inwil	 24 Root
EDV Die Gemeinde gibt Auskunft über das neue Gemeindesystem.	Feuerwehr Die diesjährige Agathafeier fand mit vielen neuen Gesichtern statt.	Mittagstreff Der Rotsee-Zunftmeister Markus I. war Ehrengast bei den Gewerblern.	Nominationen Die Parteien stellen ihre Kandidaten für die kommenden Gemeinderatswahlen in Position.	Fischbestand Erste Erfolge dank den gefällten Raubäulen an der Reuss.	Oberklassig Trotz schwieriger Ausgangslage schaffen die Korbballer des TV Inwil den Ligaerhalt.	Gesucht wird Die Rofa-Zunft ist auf der Suche nach einem Zunftmeister für das Jahr 2013.

Zudem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil, Maihof/Wesemlin Luzern

Singer- und Songwriter-Abend der Musikschule Ebikon

Einzigartige Plattform für Talente

Erstmals findet in Ebikon am 9. Februar um 19.30 Uhr in der Aula Wydenhof ein Singer- und Songwriter-Abend statt.

zusu. Auch in Ebikon gibt es junge Talente, welche eigene Songs schreiben oder bestehende Songs neu interpretieren. Die Musikschule Ebikon findet diese kreative Arbeit extrem wichtig und bietet diesen jungen Künstlern gerne eine Plattform in der Öffentlichkeit. Am 9. Februar in der Aula Wydenhof

spielen David Pfänder, Joy Traber und Raphael Pfyffer eigene Werke und Interpretationen.

Als Höhepunkt wird Sandra Stranieri auftreten. Sie ist eine ehemalige Schülerin der Musikschule Ebikon und geht seit Jahren konsequent ihren Weg als Musikerin und Komponistin. Mehr Infos zur jungen Künstlerin auch unter www.sandrastranieri.ch

Kommen Sie vorbei und genießen Sie einen Abend voller Kreativität.



Die ehemalige Musikschülerin Sandra Stranieri in ihrem Element.



Ebikon Gemeindeinfo

Steuererklärungen sind unterwegs

Zum letzten Mail bringen Mitarbeitende des Steueramtes die rund 7500 Steuererklärungen für das Jahr 2011 auf die Post. Ab 2013 werden die Steuerformulare zentral vom Kanton versandt. Die Gratissoftware zum Ausfüllen der Steuererklärung ist im Onlineschalter unter www.ebikon.ch zu finden. Bild Susanne Zürcher

Eingegangene Baugesuche

Jörg Gabriel, Ober Äbrüti 2, 6030 Ebikon, Terrinaufschüttung entlang Äbrütistrasse, Ober Äbrüti, Gst.-Nr. 323 Ebikon, Geb.-Nr. 87 in Adligenswil.
Emil Bisang, Ottigenbühlstrasse 11, 6030 Ebikon, Ersatz der Elektrospeicheranlage mit Luft-Wasser-Wärmepumpe, Ottigenbühlstrasse 11, Gst.-Nr. 1088, Geb.-Nr. 829.
Albin Bründler und Karin Bründler-Laubacher, Pfrundweidli 8b, 5643 Sins, Einfamilienhaus mit Aussenpool, Herrenweg 12, Gst.-Nr. 2662, Geb.-Nr. 2783.
Jakob Hocher, Ottigenbühlstrasse 62, 6030 Ebikon, Anbau an Hausfassade Seite Süd-Ost, Ottigenbühlstrasse 62, Gst.-Nr. 2241, Geb.-Nr. 2032.

Auflagefristen finden Sie im Anschlagkasten oder unter www.ebikon.ch/aktuell/öffentliche-Planaufgaben.

Willkommensapéro für Neuzugezogene am 6. März 2012

Am Dienstag, 6. März um 19.30 Uhr lädt der Gemeinderat die neuen Bewohnerinnen und Bewohner von Ebikon zum Apéro ins Gemeindehaus ein. Gemeindevertreterinnen und -vertreter sowie Mitglieder der Ebikoner Quartiervereine freuen sich auf den Austausch mit den Neuzuzügerinnen und Neuzuzügern. Weiter kann man das Gemeindehaus besichtigen und erhält bei einer Tonbildschau spannende Einblicke in den neuen Wohnort. Als musikalisches Intermezzo tragen die Jodel-Schülerinnen und -Schüler der Musikschule Ebikon zu einem unterhaltsamen Abend bei. Neuzugezogene haben dieser Tage per Post eine persönliche Einladung erhalten. Bitte melden Sie sich bis am 28. Februar 2012 mit einem E-Mail an gemeindekanzlei@ebikon.ch an.

Zivilstandsnachrichten

Todesfälle

20.01.2012: Koller-Wagner Sofie, geb. 02.08.1933, wohnhaft gewesen Höchweidstrasse 36, früher Hofmatt.

21.01.2012: Fekete-Kocsis Margit, geb. 24.10.1918, wohnhaft gewesen Alters- und Pflegeheim Wesemlin, Kapuzinerweg 12, 6006 Luzern, früher Luzernerstrasse 25B, Ebikon.

13.01.2012: Müller Hubertus, geb. 05.01.1928, wohnhaft gewesen Gartenweg 1.

Geburten

17.01.2012: Achermann Felix, Sohn der Achermann Melanie und des Golde André, wohnhaft Alfred-Schindlerstrasse 10.

19.01.2012: Charles Jean-Luc, Sohn des Charles Jérôme und der Corinne, geb. Zysset, Eschenweg 8.

Ehen

20.01.2012: Stöckli Jonas und Guggisberg Sibylle, beide wohnhaft in Ebikon.

Verkehrsbehinderungen am Bueristutz

Am Montag, 6. bis Mittwoch, 8. Februar 2012 werden jeweils von 07.30 bis 16.30 Uhr Holzarbeiten am Bueristutz durchgeführt. Während dieser Zeit muss mit längeren Wartezeiten gerechnet werden. Der Transitverkehr kann via Tunnel Rontalzubringer ausweichen.

Anzeige

ARNOLD & SOHN

Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern

☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit 45 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB
 ♦ Bestattungsdienst Tag und Nacht
 ♦ Sorge aus Schweizer Produktion
 ♦ Traueranzeigen gestalten und drucken
 ♦ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch
 Bestatter mit eidg. Fachausweis

085277

Geschäftsbericht der CPH Chemie + Papier Holding

Umsatzsteigerung um 25 Prozent

Nach drei rückläufigen Jahren hat die CPH Chemie + Papier Holding AG (SIX: CPHN) den konsolidierten Nettoumsatz 2011 um 24,8% auf 520,7 Mio. Fr. gesteigert. Das Betriebsergebnis hat sich verbessert, bleibt aber negativ.

pd. Alle Geschäftsbereiche der CPH Chemie + Papier Holding AG verzeichneten 2011 ein Umsatzwachstum, besonders deutlich war die Zunahme im Bereich Papier mit 44%. Der Umsatz der Gruppe stieg um 24,8% auf 520,7 Mio. Fr. Der starke Schweizer Franken und die hohen Rohstoffpreise belasteten die exportorientierte CPH-Gruppe. Das Betriebsergebnis hat sich zwar gegenüber dem Vorjahr verbessert, es wird aber erneut deutlich negativ ausfallen. Das Nettoergebnis wird einen ähnlichen Wert wie im Vorjahr erreichen.

Chemie verbessert Effizienz bei stabiler Nachfrage

Der Bereich Chemie steigerte den Umsatz leicht um 3,3% auf 100,4 Mio. Fr. und kehrte insgesamt in die Gewinnzone zurück. Die Investition der Feinchemie wurde mit dem Verkauf der CU Chemie Utikon GmbH in Lahr per Ende November 2011 planmässig vollzogen. Die Feinchemie steigerte in den



Erfreulicher Auftragsbestand bei der CPH-Gruppe.

Bild Lars de Groot

11 Monaten vor dem Verkauf den Umsatz um 11,5%. Die verstärkte Ausrichtung auf den Pharmamarkt führte zu einem erfreulichen Auftragseingang und steigenden Margen. Die Produktion im Euroraum wirkte sich ebenfalls günstig aus. Die Silikatchemie hat im Berichtsjahr den Umsatz knapp gehalten. Die bereits in den Vorjahren begonnenen Massnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenoptimierung wirkten sich positiv auf das Betriebsergebnis aus.

Papier mit Umsatzsprung

Der Umsatz im Bereich Papier stieg um 44% auf 314,6 Mio. Fr. Einerseits haben sich die Preise für

Pressepapiere von ihrem Rückschlag im Vorjahr langsam erholt. Andererseits stiegen dank der neuen Papiermaschine PM 7 die Produktions- und die Absatzmengen deutlich an. Die PM 7 produzierte in ihrem ersten vollen Betriebs-

jahr bereits knapp 296 000 Tonnen hochwertiges Zeitungsdruckpapier. Insgesamt setzte Perlen Papier 2011 gut 477 000 Tonnen Papier ab. Dadurch konnte das Betriebsergebnis zwar verbessert werden, aufgrund der massiv gestiegenen Kosten für den wichtigsten Rohstoff Altpapier sowie des weiter erstarkten Schweizer Frankens fällt es aber nochmals deutlich negativ aus.

Verpackung legt zu

Der Bereich Verpackung steigerte den Umsatz um 3,9% auf 105,7 Mio. Fr. Dank grossen Anstrengungen zur Steigerung von Effizienz und Produktionsmenge konnten die ungünstigen Währungsrelationen kompensiert werden. Der Bereich hat weitere Marktanteile gewonnen und die Absatzmenge um 10,7% erhöht. Auch der Auftragsbestand entwickelte sich erfreulich. Das Betriebsergebnis liegt deutlich über dem Vorjahr.

Personen

Abschlussfeier an der PHZ

Erfolgreiche Rontaler Neo-Pädagogin

esa. Am Samstag, 21. Januar, hat die Hochschule Luzern der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ) 88 Lehrpersonen die Diplome überreicht. Der «Rontaler» gratuliert Anja Gutzwiller aus Adligenswil zum erfolgreichen Abschluss zur Primarstufen-Lehrerin.

Anzeige



Aktion Weitblick.

Mit Ihrer neuen Import Optik Brille unterstützen Sie wichtige Sozialprojekte.

weltmode. spitzenqualität. bestpreise. **Import Optik**

Adligswil - Brig - Brunnen - Ebikon - Egerkingen - Einsiedeln - Goldau - Interlaken - Sissach - Sursee - www.aktion-weitblick.ch

Ich bin dabei!
 Aktion Weitblick
 Mehrfach Gutes tun!

Mittagstreff im «Trumpf Buur»

Markus I. mit Gefolge als Ehrengäste

Mit dem Besuch des amtierenden Regenten der Rotseezunft Ebikon, Markus Affentranger, erhielt der Mittagstreff vom 17. Januar im «Trumpf Buur» ein Hauch fasnächtlicher Fröhlichkeit.

ro. «Wir waren noch nie so gut gekleidet – gemeint war das Regentenquartett 2012 – wie dieses Jahr», meinte der aufgestellte Zunftmeister Markus Affentranger.

Lob an Ebikoner Unternehmen

«Zu verdanken haben wir dies unserem einheimischen Modekünstler Ernst Gerber.» Und er fügte gleich an, dass er als in Baar wohnhafter Unternehmer die Ebikoner Firmen als «geilste» Geschäftspartner zu schätzen wisse. Diese Worte trugen ihm neben der Spende des Apéros tosenden Applaus der rund 60 anwesenden Gewerblerrinnen und Gewerbler ein. Weiter betonte Markus I., dass es die Ebikoner Fasnacht ohne Gewerbe gar nicht gebe. Ein weithin sichtbares Zeichen der Präsenz sei u.a. der jährliche, buntfarbige Guuggenbaum beim Bruder-Klausen-Brunnen. Und abschliessend meinte Markus I.: «Für mich und mein Gefolge – Meine Frau Antoinette, Weibelpaar Beat und Nadja Vogel – hat am 7. Januar eine strenge Zeit begonnen. Wir sind jeden Tag unterwegs und freuen uns auf eine tierische und affengeile Fasnacht in Ebikon.»



Namhafte «Äbiker» Gewerbler unterstützen die Ebikoner Fasnacht. Bild Lars de Groot

Politik fordert Gewerbe

Vorgängig der fasnächtlich-humoristischen Worte schlug Gewerbepräsident Beat Knapp ernstere Töne an. Die Erbschaftsinitiative sowie die Abstimmung «Sechs Wochen Ferien» fordern das Gewerbe heraus. Für ihn sei diese ein «Rohrkrepierer». Zuerst sollen alle Arbeitnehmer wenigstens fünf Wochen Ferien zugesichert erhalten. Ein Dorn im Auge sind Beat Knapp

die stets steigenden Einkäufe der Schweizer im Ausland. Sie beziffern sich nach zuverlässigen Angaben auf rund vier Milliarden Franken! Wenn es so weitergeht, sind nach Knapp rund 15 000 Arbeitsplätze in der Schweiz gefährdet.

Erfreulicher war der gewerbeinterne Rück- und Ausblick. Mit Genugtuung wies Beat auf die erfolgreiche Ausstellung EBInova hin. Sein Dank galt diesbezüglich den Vorstandskollegen sowie den vielen Helfern und Ausstellern. Knapp erwähnte weiter ein paar Highlights im Rahmen der Vereinstätigkeit. Er hob dabei einen Kinoabend in der Rotseebad und den Besuch der Firmenräumlichkeiten des bekannten Filmemachers und «Seerosen-Prüsträger» Marcel Wolfsberg hervor. Für Gesprächsstoff während des ausgezeichneten «Dreigängers» aus der «Trumpf Buur»-Küche war gesorgt. Viele benützten die Gelegenheit, mit den VIP-Gästen Gemeindeschreiberin Pia Maria Brugger und Sozialvorsteher Res Michel Kontakt zu knüpfen, was im Gewerbeleben ja von enormer Wichtigkeit ist!

Nächster Termin für das kmu-Gewerbe Ebikon

Mittagstreff

Dienstag, 20. März, ab 11.30 Uhr
Restaurant Bahnhof, Ebikon

www.gewerbe-ebikon.ch

AXA Winterthur
Hauptagentur René Plöbst
Luzernerstrasse 1
6030 Ebikon
Telefon 041 445 72 52

0848330

Finanzielle Sicherheit / neu definiert

Luzernerstrasse, 6030 Ebikon, Tel. 041 440 65 51

Jetzt wieder erhältlich: unsere feinen, hausgemachten
Ziegerkrapfen und Schenkeli

7 Tage offen
Auf Ihren Besuch freut sich das Rotsee-Team

083805

Ihr FACHMANN –
für termingerechte
Qualitätsarbeit

J. Kaufmann AG
EUROGARANT Autospenglererei + Spritzwerk

Neuhaltenstrasse 5
6030 Ebikon
Telefon 041 440 44 44
Telefax 041 440 84 60
info@carrosserie-kaufmann.ch
www.carrosserie-kaufmann.ch

VSCI Carrosserie

1003

**Ihr Partner für modernen
Sonnen- und Wetterschutz**

Wesemlinrain 18/20, 6006 Luzern
Tel. 041 410 56 77 • Fax 041 410 22 38
E-Mail: info@haefliger-storen.ch

1326

Besuchen Sie unsere
**Ofen-
ausstellung**
in Dierikon

besondere Momente

Öffnungszeiten
Mo-Do nach Vereinbarung
Fr 13.30–18.00 Uhr
Sa 10.00–15.00 Uhr

Pilatusstrasse 7
6036 Dierikon
Tel. 041 455 50 30
www.gabrielrebsamen.ch

085086

Feierliche Einweihung des Sponsorenturms

Ein «affengeiler» Guuggerturm

Am Freitagabend, 20. Januar, fand die offizielle Einweihungszeremonie des Sponsorenturms am Bruder-Klausen-Brunnen in Ebikon statt. Zunftmeister Markus I. enthüllte vor gut 150 Zuschauern den «Guuggerturm 2012», welcher mit einem Bild von der 2. und 3. Schulklasse des Zentralschulhauses kunstvoll gestaltet wurde.



Das Gruppenfoto mit der Künstlerklasse, dem Zunftmeister- und Weibelpaar sowie der «Böögengarde».

Bild lg

esa. Bereits zum zweiten Mal entschied sich die Rotseezunft, die Enthüllung des Sponsorenturms auf den Freitagabend zu legen. Die fasnachtsbegeisterte Ebikoner Bevölkerung verdankte es mit einem grossen Aufmarsch. Rund 150 Per-



«Legenden» an der Arbeit: Beat Helbling, Toni Emmenegger und Dani Haener.

sonen verfolgten am Freitag, 20. Januar die Enthüllung des «Guuggerturms» am Bruder-Klausen-Brunnen im Ebikoner Zentrum. Durch diese Tradition werden alle Sponsoren geehrt, welche die Kinderfasnacht in Ebikon überhaupt erst möglich machen. Diese Fasnacht für die Jugend ist weit bis über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und in seiner Ansprache betonte Zunftpräsident Jörg Bucher sogar, dass die Kinderfasnacht in Ebikon die schönste und farbenprächtigste in der ganzen Zentralschweiz sei.

Um etwa 19 Uhr war es dann so weit. Der Böögg wurde auf die Spitze des Sponsorenturms gesetzt und die 2. und 3. Zentralschulklasse

von Susanne Weiss enthüllte den selbstgestalteten Sockel des «Guuggerturms 2012». Rotsee-Zunftmeister Markus I. lobte die Kinder für ihre Leistung, da sie das Zirkus-Motto der diesjährigen Fasnacht super umgesetzt hätten. Damit werden die Ebikoner Bürger so richtig auf eine «affengeili» Fasnacht eingestimmt.

Der feierliche Anlass wurde von kakophonischen Klängen der Famikracher, Nabelhüüler und der Rüssgusler umrahmt. Bei Guuggenmusig und fröhlicher Stimmung konnten die zahlreichen Gäste sich dann auch noch gegen einen Unkostenbeitrag von 2 Franken mit Würsten, Mutschli, Mineralwasser, Bier und Kaffee «avec» verköstigen.

Anzeige

Vortragsreihe • Wissenswertes für Jedermann

Loka ag

Diese Vortragsreihe richtet sich an alle, die ihre Gesundheit und Wohlbefinden mit einfachen Mitteln erhalten und fördern möchten.

22.02.12 «Schamanismus bei uns»

Was ist Schamanismus und wie kann er in unserer westlichen Welt gelebt werden?
Referentin: Beatrice Styger

Zeit: 18.30 – 21.00 Uhr
Kosten: Fr. 10.– pro Abend
Anmeldung nicht nötig.



Loka AG • Internationale Kinesiologieschule Luzern
Zentralstrasse 10 • 6030 Ebikon • Tel. 041 420 45 53 • info@loka.ch • www.loka.ch



AFM wünscht allen eine rüdig schöne und friedliche Fasnacht 2012

Markus I.

SICHERHEITSDIENST

Nachfolger(in) gesucht

Nach Vereinbarung zu vermieten
gut eingerichtete, moderne

Garage im Rontal

Kundschaft kann übernommen werden.
Interessenten schreiben bitte an

Chiffre RO-12-AA300
Regionalzeitung Rontaler AG
Postfach 1449, 6031 Ebikon



Kasimir-Pfyfferstrasse 12
6003 Luzern
Telefon 041 361 01 04

085327

**Junge Mode ab Grösse 42.
Grosse Auswahl an Modeschmuck
und Accessoires.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten: MO geschlossen
DI – FR 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr
SA 09.00 – 16.00 Uhr



Café de Paris Spritz Neu!
Bitter Orange 75 cl. **Fr. 11.90**



085334



Hammer-Preis!

Fossacolle
Brunello
di Montalcino
Toscana
Italien

Perfekt
trinkreif!

75 cl., 2000

Fr. 28.90
statt 39.50



Corte Giara
Ripasso
Valpolicella
Italien

Allegrini

75 cl., 2009

Fr. 14.90
statt 19.80



Tossals junior
Montsant,
Spanien
Grenache,
Cariñena,
Cabernet
Sauvignon

75 cl., 2008

Fr. 14.50
statt 21.90

Degustieren Sie diese Weine in der Landi Ebikon

YOUR MONGOLIAN BARBECUE

FAMILIEN FESTIVAL

05.02. - 19.02.2012

JETZT PROFITIEREN!



In Begleitung einer erwachsenen Person dürfen Kinder bis **14 Jahre** während der Aktionszeit gratis bei uns schlemmen!

**KINDER BIS 14 JAHRE
ESSEN GRATIS!**

Gültig nur im HAN Zug. Preise inkl. MwSt.

HAN Zug . Baarerstrasse 63 . 041 711 56 62 . www.han.ch

HAN - YOUR MONGOLIAN BARBECUE



Kinder-Maskenball

Samstag, 4. Februar 2012

13.30 Uhr

Pfarreiheim Ebikon

Maskenprämierung
Einzel und Gruppen

Gratiszobig

PUBLIREPORTAGE

Zweisprachige Tagesschule Deutsch-Englisch – Four-Forest Tag der offenen Tür in Luzern

Wer eine erstklassige Ausbildung für seine Kinder sucht, sollte sich einmal in Luzern umsehen.

pd/he. Die zweisprachige Tagesschule Four-Forest Bilingual International School führt am Donnerstag, 9. Februar 2012 am Standort der Schule in Luzern am Rotsee einen Tag der offenen Tür durch. Das Programm beinhaltet die Besichtigung der Schule und Einblicke in den Unterricht in englischer und deutscher Sprache. Angeboten werden Spielgruppe/Vorschule, Waldspielgruppe, Kindergarten und Primarschule. Es stehen ausgewiesene Ansprechpersonen in deutscher und englischer Sprache bereit, um die Schule, die Unterrichtsmethoden und die Philosophie der Schule zu erläutern.

Die Schule richtet sich an Schweizer und Internationale Eltern, welche Wert auf eine erstklassige Ausbildung ihrer Kinder legen. Die Four-Forest bietet gezielt Tagesschulstrukturen an. Damit profitieren Kinder,



Nahomi Vaencia aus Root, Tala Gadzieva aus Luzern, Natalia Chavez aus Root, alle aus der 1. Klasse.

Bild pd

Eltern, aber auch die Wirtschaft und Gesellschaft. Für Kinder bedeuten Tagesschulen, dass Leben und Lernen an einem Ort und unter professioneller Leitung stattfinden.

Dank erweitertem Betreuungsrahmen bleibt mehr Zeit für die individuelle Förderung der Kinder. Gleichzeitig lernen Kinder voneinander und miteinander. Sie trainie-

ren ihre Sprachfertigkeit und das Formulieren eigener Bedürfnisse innerhalb der Gruppe. Damit wird ganz gezielt auch die Sozialkompetenz gefördert. Qualifizierte Betreuungs- und Lehrpersonen unterstützen die Lern- und Entwicklungsprozesse der Kinder. Die Strukturen von Tagesschulen verbessern zudem die Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Familienleben. Dies ist ein zunehmend wichtiges Anliegen in der heutigen Gesellschaft.

Four-Forest

Schulstandort in Luzern:

Spielgruppe, Vorschule,
Kindergarten und Primarschule
Maihofstrasse 95a, Luzern

Informationen

Besuchszeiten: 9 – 15 Uhr,
keine Voranmeldung notwendig,
weitere Informationen erhält man unter
www.four-forestschool.ch und
Tel. 041 320 25 31.

Agathafeier Feuerwehr Ebikon-Dierikon

Willkommener Nachwuchs über das Internet

Am Samstag, 28. Januar, führte die Feuerwehr Ebikon-Dierikon die jährliche Agathafeier in der Turnhalle in Dierikon durch.

pd. Im Zuge der Agathafeier wurden Feuerwehrangehörige für ihren langjährigen Feuerwehrdienst geehrt, befördert und Verabschiedungen der Austretenden durchgeführt. Auch einige Neueingeteilte durften begrüsst werden.

Ehrungen

Für mehrjährigen Feuerwehreinsatz wurden geehrt: 10 Jahre: Kpl Mirco Bieri; Wm André Gerig; Wm Roland Kunz; Kpl Roger Jeker – 15 Jahre: Wm Jacqueline Christen-Kleiner – 20 Jahre: Sdt Toni Riedweg; Kpl Hanspeter Schöpfer – 25 Jahre: Lt Roland Tschopp, Oblt André Wiltschek.

Beförderungen

Auch dieses Jahr wurden verschiedene Beförderungen vorgenommen. Speziell zu erwähnen ist die Beförderung von Kristina Möller. Sie wurde zum Fourier befördert und übernimmt neu die Aufgaben von Fourier Beat Roos, welcher nach 22 Dienstjahren die Feuerwehr verlässt. Zum Fourier wurde befördert: Sdt Kristina Möller. Zum Wachtmeister wurden befördert: Kpl Reto Barmet; Kpl Roger Jeker; Kpl Urs Ruckstuhl.

Verabschiedungen / Austritte

Folgende Personen wurden an der Agathafeier verabschiedet: Fourier Beat Roos (22 Dienstjahre); Sdt Toni Riedweg (20 Jahre);



Oblt André Wiltschek, Lt Roland Tschopp.



Bilder pd (v.l.) Florian Török, Sandra Shabanaj, Tobias Schmid.

Wm Jacqueline Christen-Kleiner (15 Jahre); Lt Marcel Schärli (14 Jahre); Sdt Vreni Schälín (5 Jahre); Sdt Eljver Redzepi (2 Jahre); Sdt Catherine Imhof (2 Jahre); Kpl Roy Häberer (2 Jahre); Sdt Marcel Frei (3 Jahre).

Neueingeteilte

Viele der neuen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner haben sich über die Homepage, www.fwedi.ch, zum Feuerwehrdienst gemeldet, was zeigt, wie wichtig das Medium Internet auch für die Feuerwehr ist. Als Neueingeteilte wurden begrüsst: Bajram Mustafai, 1. Zug, Atemschutz; Tobias Schmid, 3. Zug, Atemschutz; Sandra Shabanaj, 3. Zug, Sanität; Florian Török, 3. Zug, Atemschutz.

Das Jahr 2011 war bezüglich Brandeinsätze sehr ruhig. Auch von Unwetter und Elementarereignissen wurde die Feuerwehr grösstenteils verschont.

Brandeinsätze 12/297 Std.

Elementar 5/43 Std.; 8.7% / 20.0%

Techn. Hilfeleistungen 6 / 114 Std.;

2.2% / 2.0%

Ölwehr 6 / 38 Std.; 8.7% / 7.0%

BMA 8 / 68 Std.; 15.2% / 10.3%

Diverse 1 / 52 Std., 8.7% / 6.4%

Total Einsätze Alarm 36 / 612 Std.;

63.0% / 66.0%

Dienstleistungen 17 / 302 Std. 37.0%

/ 34.0%

Total Einsätze 53 / 914 Std.



FrauenNetz Ebikon
Aktivitäten

Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende

Dienstag, 7. Februar, 11.45 Uhr, Pfarreiheim. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis Montag, 6. Februar, 12 Uhr, bei Rita Arnold, Tel. 041 440 43 74, oder Nina Wolfsberg, Tel. 041 440 67 89.

Gymnastik- und Bewegungskurse

Auch im neuen Jahr führen wir verschiedene Kurse weiter wie: Tanzen, Hata Yoga, Qi Gong, Tropea, diverse

Gymnastikgruppen, Aquafit.

Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Informationen über die Kurse erhalten

Sie bei Sonja Haas,

Tel. 041 440 46 00.

Sprachkurse

Wir haben verschiedene Angebote in Englisch, Spanisch und Italienisch. Bei Interesse fragen Sie bitte nach bei Ursula Balmer, Tel. 041 440 68 77; www.frauennetz.ebikon.ch.

Anzeige

BÄREN FELL FASSADE
MEINE IDEE

Die energetische Gebäudemodernisierung sichert die nachhaltige Senkung der Energiekosten. Das durchdachte Umbau-System Renova-plus überzeugt – auch bei einzigartigen Ideen.

SCHMID GENERALUNTERNEHMUNG AG

Neuhaltenring I . 6030 Ebikon

Telefon 041 444 40 66

www.schmid.lu . gu@schmid.lu



Aus der Wirtschaft

Generalversammlung der CKW

Halbierte Gewinnausschüttung

An der Generalversammlung von CKW haben die Aktionärinnen und Aktionäre die Jahres- und die Konzernrechnung genehmigt und der beantragten Halbierung der Dividende auf 4.50 Franken je Aktie zugestimmt. Weiter hat die Versammlung Martin Schwab für den zurücktretenden Rolf Bösch in den Verwaltungsrat gewählt.

pd. Unter dem Vorsitz des Verwaltungsratspräsidenten Heinz Karrer hat am 27. Januar die 118. ordentliche Generalversammlung der Centralschweizerischen Kraftwerke AG (CKW) im Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL) stattgefunden.

Halbierte Dividende

Die Versammlung genehmigte den Jahresbericht, die Konzernrechnung und die Jahresrechnung CKW für das Geschäftsjahr 2010/11. Auf Antrag des Verwaltungsrats beschloss sie, aufgrund des gegenüber dem Vorjahr deutlich tieferen Unternehmensergebnisses die Dividende zu halbieren und 4.50 Franken je Namenaktie auszuschütten. Weiter entschied die Generalversammlung, 70,3 Mio. Franken des Bilanzgewinns der Freien Reserve zuzuweisen und damit die Eigenkapitalbasis im Hinblick auf die hohen anstehenden Investitionen zu stärken.

Neuer Verwaltungsrat

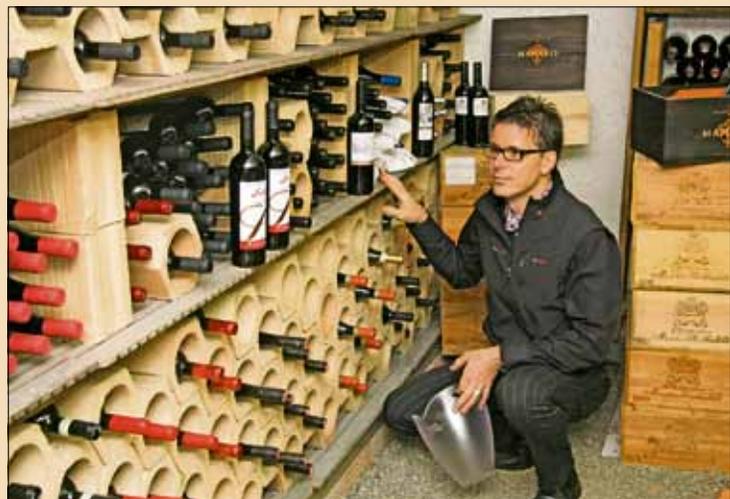
Für den zurücktretenden Rolf Bösch wählten die Aktionärinnen und Aktionäre Martin Schwab, CFO Axpo Holding AG, in den Verwaltungsrat. Das neu gewählte Verwaltungsratsmitglied tritt in die Amtsdauer des zurückgetretenen Verwaltungsrats ein. Weiter wurde die KPMG AG, Root/Luzern, für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle gewählt.

www.rontaler.ch
nicht nur wöchentlich!

PUBLIREPORTAGE

Gasthaus Michaelskreuz in Root lädt zur Metzgete

Metzgete vom Feinsten – dieses Wochenende



Gastgeber Daniel Lüthold in seinem Weinkeller.

Bild pd

Von morgen Freitag, 3. Februar bis Sonntag 5. Februar steht die traditionelle Metzgete auf dem Speiseplan.

he. Das Fleisch «rund um das Säuli» stammt vom bekannten Störmetzger Fredi Aregger aus Ottenhusen und der Metzgerei Isenegger aus Root. Die Angebotspalet-

te lässt das Herz der Metzgete-Liebhaber höher schlagen. Sie reicht von Blut- und Leberwürsten, Koteletts über Wädli bis zur krönenden Schlachtplatte mit Rippli, Speck und Sauerkraut. Daniel Lüthold und sein Team freuen sich auf viele Metzgete-Freunde.

Tel. 041 450 11 82

www.gasthausmichaelskreuz.ch

Sozial engagiert für das untere Rontal

2500 Kilometer für einen guten Zweck

Wer sich bewegt, setzt Energie frei und fördert seine Gesundheit. Passend dazu hat CKW mit ihren Mitarbeitenden die Aktion «Jeder Kilometer zählt!» lanciert. Im Rahmen dieser Spenden-sammlung legten CKW-Mitarbeitende 2500 Kilometer zugunsten von Menschen aus der Region zurück.

pd/esa. Mit der Spendenaktion «Jeder Kilometer zählt!» animierte CKW ihre Mitarbeitenden, ihre Gesundheit am LZ-Lauftreff oder mit den CKW-Jogginggruppen zu fördern und ihre Sportbegeisterung an den Rennen des LZ-Laufcups für einen guten Zweck zu nutzen. Für jeden gelaufenen Kilometer versprach CKW, vier Franken an sozial engagierte Luzerner Organisationen zu spenden.

Rund 40 Mitarbeitende liessen sich die Chance nicht entgehen und liefen an elf Laufveranstaltungen rund 2500 Kilometer. Das entspricht der Strecke von Luzern nach Istanbul. Insgesamt haben sie

so 10 000 Franken erlaufen, welche sie je zur Hälfte an die Stiftung Contenti und die Midnight Flava Unteres Rontal spenden. Über die Spende in der Höhe von 5000 Franken freuen sich Stefan Schmid, der die Jugendarbeit des Unteren Rontals betreut, und Pjeter Dedaj, Projektleiter der Midnight Flava. Gemeinsam stehen sie für Sport als wertvolle Freizeitbeschäftigung junger Menschen ein. Jugendliche wie Kilian Wigger (14) aus Gisikon und Patrick Ulrich (13) aus Root treffen sich wöchentlich in Root zu Basketball, Fussball, Boxen etc. «Das ist die grösste Spende, die wir jemals erhalten haben. Damit schenkt CKW auch unseren Projektleitern und jugendlichen Trainern Wertschätzung für ihr Engagement. Und die Spende leistet einen Beitrag dazu, dass es weitere Midnight-Flava-Veranstaltungen geben kann», sagt Stefan Schmid. Auf die Frage, wie denn das Geld konkret genutzt wird, antwortete Schmid: «Da wir ohne diese Spende die Saison geplant haben, bedeutet



CEO Andrew Walo (o.l.) und Sportgruppenleiter Victor Gut (u.l.) freuen sich mit Projektleiter Pjeter Dedaj (o.r.) und Stefan Schmid (u.r.) sowie den Jugendlichen Kilian Wigger und Patrick Ulrich (oben Mitte) über die Spende. Bild pd

sie doch eher ein Zückerchen. So ist etwa vorstellbar, dass an einem Abend auch mal ein Fussballspiel der Champions-League parallel zu den sportlichen Aktivitäten in der

Halle übertragen werden kann.» Der Grossteil des Budgets von Midnight Flava wird von den Gemeinden Root, Dierikon, Gisikon und Honau bestritten.

Weisch no...?

«Rotsee-Gfrörni» war für einmal gefährlich



Im Winter 1987 – vor 25 Jahren – präsentierte sich der Rotsee in einem herrlichen weissen Kleid. Die enorme Kältewelle nach Neujahr hatte das ruhige Gewässer auf der ganzen Fläche einfrieren lassen, aber mit einer Eisdicke von 6 bis 10 cm reichte es nicht für eine Fasnacht «on ice».

Bild Ruedi Schumacher

er. Just zur Fasnacht 1987 war der Rotsee wieder einmal zugefrozen. Für eine Fasnacht auf dem Eis – wie im Vorjahr 1986 – reichte diese «Rotseegeförni» aber nicht. Für die Begehbarkeit muss die Eisdicke 12 – 15 cm betragen. damit der See ohne Probleme betreten werden kann. An sechs Orten warnten daher Tafeln vor den Gefahren, was einige Unentwegte nicht daran hinderte, den See als Langlaufgebiet zu nutzen. Zudem meldeten die Verantwortlichen, dass die Schneedecke eine eher wärmende Wirkung habe und mit einer Begehbarkeit in diesem Jahr kaum zu rechnen sei. Das war umso bedauerlicher, weil einige «Eislustige» bereits Veranstaltungen geplant hatten. Im Vorjahr war der See ab dem 12. Januar so zugefrozen, dass rund 2000 Personen an einem Rotsee-Eisschnellauf teilnahmen. Diesmal wäre das Risiko zu gross gewesen, was dadurch bewiesen war, dass der Fotograf des nebenstehenden Fotos bereits im Moos eingesunken war.



Tempi passati

Historisch erwiesen ist, dass es für die Rotseegeförni keine registrierte Statistik gibt – leider. Hier zwei Beispiele: Vom 12. – 15. Januar 1867 betrug die Schneehöhe bei Rathausen 71 cm und der Rotsee war am 17. Januar 1867 ganz zugefrozen, am 25. Januar aber schon wieder «schiffbar». Und ein aktueller Rekord: Am 20. und 21. Dezember 2009 gab es bei uns mit minus 16,1 Grad einen Kälterekord seit Beginn der Kältemessungen im Jahr 1931. Aber eben: kurze eisige Kälte macht noch keine «Rotsee-Gförni». Und die Fasnacht zelebrieren wir lieber mit Wagen als mit Schlitten.



Die Tageseltern-Vermittlungsstelle der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon und Root sucht dringend

Tagesfamilien in den Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon und Root

die bereit sind, während einem oder mehreren Tagen in der Woche ein bis drei Kinder an ihrem Familienalltag teilhaben zu lassen.

Haben Sie Freude am Umgang mit Kindern? Verfügen Sie über genügend Zeit, Raum und Energie? Können Sie es sich vorstellen, einem oder mehreren Kindern eine liebevolle Tagesmutter zu sein? Arbeiten Sie auch gerne zu Hause?

Die guten Anstellungsbedingungen (vertraglich geregeltes Betreuungsverhältnis, AHV, IV, UVG, bezahlte Aus- und Weiterbildung, fachliche Beratung und Begleitung) gewährleisten eine korrekte Anstellung für Sie als Tagesmutter.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Tageseltern-Vermittlungsstelle der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon und Root
 Frau Beatrice Barnikol, Hauptstrasse 18, Postfach 261, 6033 Buchrain, Telefon 041 444 26 30

Bürozeiten: jeweils Dienstag, 9.00 – 12.00 Uhr, Donnerstag, 14.00 – 17.00 Uhr und Freitag, 9.00 – 12.00 Uhr.

085321

Guuggenmusik Töndlitätscher Meierskappel

Waldhötteball Meierskappel

Die Töndlitätscher Meierskappel und die Bielbachfäger Ruswil beginnen am Samstag, 11. Februar, ab 18.45 Uhr mit dem musikalischen Warm-up-Konzert. Für einige Stunden wird die Mehrzweckhalle Meierskappel in eine grosse gemütliche Waldhütte verwandelt.

he. Kühle Drinks, heisse Beats, Guuggersound und die Livebands «Generell 80» und das Duo «Alpenpower» sowie die Kapelle Gebrüder Hess sorgen für die typisch stimmungsvolle «Waldhötteball-Atmosphäre».

Tolle Lokale wie die «Shot-Bar», die «Waldhötte», das Party-Zelt, die Urchig Stobe, das Separée, der Biergarten zum Zipf-Zapf, und neu das Heimetli – jeder findet sein Lokal.

Die einheimischen Magic-Dreams, die Bielbachfäger Ruswil, die Rontal-Guugger Root, die Borgguugger Büron, die Cocorico Hünenberg, die Ohregröobler Rotkreuz und die Sonnehöbler Ebikon werden so richtig «losschränzen».

Der Shuttle-Bus sowie der Nachtstern fahren auch dieses Jahr die Gemeinden Root, Cham, Küssnacht, Rotkreuz sowie Udligenswil (Richtung Luzern) an.

«Na dann prost und viel Spass am Waldhötteball!» www.toendlitaetscher.ch



die Töndlitätscher Meierskappel laden zum Waldhötteball

Von der Lachkultur und fasnächtlichem Humor

Narren sollten viel zu lachen machen!

Der Mensch ist gerne lustig und lustige Menschen sind beliebt. Auch Schimpansen lachen gerne und viel, wir aber haben daraus eine «Lachkultur» gemacht und dies auch eben zur fasnächtlichen Zeit der Narren, die möglichst viel zu lachen geben (sollen).



er. Lustig ist gut, und lachen ist gesund. Schimpansen lachen – es ist zwar eher ein «rückwärts hecheln» – wenn sie sich balgen, kitzeln und jagen. Schimpansen können auch «blödeln» und zum Beispiel eine Zahnbürste als Haarbürste gebrauchen. Damit bringen sie keinen Artgenossen zum lachen, uns Menschen aber schon. Das sind erste Hinweise auf den evolutionären Ursprung dieser emotionalen und humoristischen Gebärden Sprache, die auch schon die kleinsten Menschenkinder in gute Laune versetzt, die bereits vier Monate nach der Geburt zu lachen beginnen – und bei Fasnächtlern offenbar lebenslänglich wirkt. Aus der Lust – oder manchmal Frust – wurde schliesslich das Lustige, der Humor und Witz und die lustige und die tragische Komödie, aber – leider – auch das reine «Gaudi». Was lustig ist, ist von Mensch zu Mensch und von Kultur zu Kultur verschieden – eben in den Lachkulturen. Kurz: Wir lachen über Dinge, die uns zum Lachen bringen. Und manchmal sogar über uns selbst.

Nachdem die über zweitausendjährige Geschichte des Philosophierens über Humor und Lachen im «wissenschaftlichen Geburtskanal» stecken blieb, begannen Neurowissenschaftler wie Robert Provine sich des alltäglichen Phänomens anzunehmen, in einer Untersuchung bei Menschen, die in der Öffentlichkeit zu lachen anfangen – mit erstaunlichen Erfahrungen. So etwa: Nur 10 bis 20 Prozent aller beobachteten Lachvorkommen waren die Folge eines im engeren Sinn witzigen Ereignisses, und Sprecher und Sprecherinnen lachten selbst anderthalbmal so oft wie ihr Publikum – meist noch vor diesem und vor einer «Pointe». Es wurde dreissigmal so häufig in Gesellschaft anderer Leute gelacht wie allein. Frauen lachen mehr als Männer und sie lieben humor-



volle «Typen». Dazu passt, dass am Telefon besonders viel gelacht wird. Männer machen die Lacher und Frauen geben den Ton an. Die «Klassenclowns» sind ja meistens männlich. Sie wollen doch bei der Weiblichkeit punkten und das wird schon von Geburt auf eingeübt – spätestens bis zur Fasnacht.

Gemäss der Provine-Studie kommt in Kontaktanzeigen von Frauen das Männerprofil «mit Sinn für Humor» sehr oft vor. Denn wo Frauen herzlich lachen, besteht



meist eine glückliche Beziehung. Die meisten Menschen wissen im Nachhinein kaum noch, warum sie eigentlich gelacht haben. Sie wurden irgendwie «angesteckt». So vermutet man nun einen neurologischen Schaltkreis von Lachrezeptoren im menschlichen Gehirn, die automatisch auf Lachen reagieren – ähnlich wie beim Gähnen. Die wichtigste Erkenntnis ist, dass Lachen ansteckend ist, was ja schon die Schimpansen wussten und ein guter Conferencier ebenso zu nutzen weiss wie die modernen TV-Unterhalter mit dem künstlichen Hintergrundgelächter. Seit dem 9. September 1950 hat dieses Hintergrundlachen die meisten amerikanischen Fernsehkomödien begleitet. An jenem Abend wurde in «The Hank McCune Show» zum ersten Mal eine Lachspur verwendet, um mangels Publikum die Zuschauer anzustecken und zum Lachen zu bringen. Der Rest ist bekannt.

Eigentlich ist das alles auch in unserem uralten Brauchtum zu

finden. Könige, Kaiser und andere Herrscher hielten sich zur Unterhaltung ihre Hofnarren. Für ihre humoristischen und auch satirischen Einlagen erhielten sie die sogenannte «Narrenfreiheit». Und genau diese lebt in unsern Tagen ganz besonders auch zur Fasnachtszeit wieder auf – in lauten und leisen Variationen. Aus den Bänkelsängern sind «Schnitzelbänkler» und intrigierende und maskierte Narren geworden – die zur «Erhaltung der Biodiversität» eigentlich geschützt werden sollten. Manchmal könnte man ja meinen, die mittelalterlichen Gelage vor dem Fasten und die Schlachtenfeierumzüge seien sich als Urgründe zur Fasnacht begegnet. Nebst dem neuzeitlichen «Rambazamba» und grenzenloses «Gaudi» sorgen echte Fasnächtler für eine fröhliche, geistreiche und witzige Fasnachtszeit mit guter Lachkultur.

Apropos Kultur: Wir leben ja weder am Rhein noch in Rio oder Venedig. Wir haben eben eine eigene Luzerner Fasnachtskultur. Um da zum «Weltkulturerbe» aufzusteigen, müsste aber die Lachkul-



tur noch mehr entwickelt werden, frei nach dem Motto: «Nimm dich nicht zu ernst – andere tun es auch nicht!»

Spielgruppen

Tag der offenen Türen

Für alle interessierten Kinder mit den Jahrgängen 2007 und bis 2009 und ihren Eltern öffnen die beiden Ebikoner Spielgruppen, Vogelnäsch an der Schlösslistrasse 3 und die Villa Kunterbunt im alten Do-it-Gebäude am Samstag, 24. März 2012 die Türen. Es sind alle herzlich eingeladen zwischen 9 und 12 Uhr bei uns vorbeizukommen, um die Spielräume und die Leiterinnen kennenzulernen. Die Leiterinnen vom Vogelnäsch und Villa Kunterbunt freuen sich auf Ihren Besuch.

Vogelnäsch Äbike, Schlösslistrasse 3, Ebikon, Tel. 041 440 68 78
Villa Kunterbunt, altes Do-it-Gebäude, Risch, Tel. 041 440 50 71

Schulfasnacht Höfli-Feldmatt

Auf zur Dschungelparty!

Am Freitag, 10. Februar 2012 findet die traditionelle Schulfasnacht Höfli-Feldmatt statt.

pd. Der Start des Umzuges mit Zunftmeister Markus I. mit Antoinette und dem Weibelpaar Nadja und Beat Vogel unter Begleitung der eigenen Guuggemusig Höfli-Feldmatt ist um 13.45 Uhr beim Pflegeheim Hächweid.

Die Route führt von der Oberdierikonerstrasse über die Alfred-Schindlerstrasse zum Pausenplatz des Feldmattschulhauses. Unter dem Motto Dschungelparty werden verschiedene Darbietungen der Schüler auf der Bühne gezeigt. Der Zunftmeister hält eine Ansprache und die Guuggemusig «schränzt» ihre fasnächtlichen Klänge. Für das leibliche Wohl ist mit einer kleinen, aber feinen Festwirtschaft gesorgt.



De Rontaler wönscht en tolli Fasnacht 2012

Rotsee-Husaren Ebikon

33. Risotto-Essen

Am Samstag, 18. Februar 2012 findet das allseits beliebte Risotto-Essen der Rotsee-Husaren auf der Terrasse des Hotel Restaurant Löwen in Ebikon statt. Bereits zum 33. Mal führen wir diesen in Ebikon fest verankerten Anlass durch. In diesem Jahr steht das Risotto-Essen unter dem Patronat der Firma Sima Print Ebikon und ihrem Inhaber Jörg Bucher.

Wiederum sind alle Ebikoner(-innen), Heimweh-Ebikoner, Göner, Sponsoren, Gäste und Angehörigen der Rotsee-Husaren ganz herzlich willkommen. Zur Tradition gehört auch, dass alle ihr «Chacheli» und Besteck selber mitbringen. Für diejenigen, welche das Geschirr «vergessen», steht wie jedes Jahr ein Stand mit Wegwerf-

Geschirr bereit, welches zu einem kleinen Unkostenbeitrag gekauft werden kann.

Zu einem Risotto-Essen der Rotsee-Husaren gehört natürlich auch schönstes Wetter. Schon lange üben alle Husaren fleissig die neuen Stücke und geben jetzt an den Vorfasnachtsanlässen alles, um schönstes Risotto-Essen-Wetter heraufzubeschwören. Schliesslich soll das auch verdient sein! Als musikalische Unterstützung werden nebst uns Rotsee-Husaren die Rüssguler Ebikon, die Träumeler-Musig Ebikon, die Monster-Gugger Buchrain und die Gluggsi-Musig Ebikon unsere Gäste unterhalten. Nun freuen wir uns auf möglichst viele hungrige Fasnächtlerinnen und Fasnächtler. Also, auf bald!

Online-Shop mit Discount-Preisen
www.partykostüme24.ch

Kostüme, Perücken, Hüte, Schminke und Zubehör
Sie können auch in unserem Geschäft in Ebikon an der Schösslistrasse 21 vorbeischaun. Wir beraten Sie gerne persönlich.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr, 11 – 18.30 Uhr / Sa, 9 – 16 Uhr
Do und Fr Abendverkauf bis 20 Uhr
Tel. 041 440 39 13
Mob. 079 690 96 13 085287

Buchrain

Restaurant zur Trotte

Güdimontag, 20.2.2012

2. Güdīs Mäntig Tanz

ab 20 Uhr **Live Musik Alpenrausch**

Eintritt frei

Apéro

19.30 – 20.15 Uhr

gratis!

Restaurant zur Trotte

6033 Buchrain

Telefon 041 440 12 44

Schmutzige Donnsschtig Äbike



A de Fasnacht

z'Äbike 2012 got's

D'Vögu piffets

dä Zerkus wird AFFEGEIL...

TIERISCH los.

vom höche Seil.

Umzug mit Zunftmeister und Gefolge und Guggenmusigen:

06.50 Uhr ab Post Ebikon ins Zält Pfarreiheimplatz

Auftritte im Zelt:

07.00 Uhr Rotsee-Husaren

07.20 Uhr Gluggsi Musig

07.40 Uhr

08.00 Uhr

08.20 Uhr

Sonnechöbler

Näbelhüüler

Träumeler Musig

Guggerzmorge ab 06.30 Uhr

im Zält - Pfarreiheimplatz

Wirtschaft Schützenmatt 6034 Inwil
Tel. 041 448 04 80, Fax 448 04 85

Dörfli-Fasnacht

Am Sonntag, 19. Februar 2012
Treffpunkt für alle Fasnächtler

Wir wünschen allen e rüüdig
schöni Fasnacht!

**LIVE BAND
Alpenrausch**

Paul und Ursula Arnold
und das «Schützenmatt»-Team
Mittwoch Ruhetag 085341

Grundsatzentscheid an der Vollversammlung**Quo vadis IG Ebikon?**

Das Komitee der «Interessengemeinschaft für ein selbstständiges Ebikon» (IG-Ebikon) hat ihre Mitglieder auf Montag, den 6. Februar 2012, 19.30 Uhr, zur 2. Vollversammlung in die Aula des Schulhauses Wydenhof, Ebikon, eingeladen.

pd. Neben den üblichen Vereinsgeschäften mit Jahresbericht, Jahresrechnung usw. steht ein Grundsatzentscheid über die Zukunft der Interessengemeinschaft an. Es geht dabei um die Frage, ob die IG nach dem erreichten Abstimmungsziel vom 27. November 2011 ihr statutarisches Ziel, die Selbstständigkeit Ebikons zu erhalten, als erreicht betrachtet oder weitere Aktivitäten zur Absicherung dieser Eigenständigkeit unternehmen soll. Im ersten Fall würde die IG aufgelöst, im zweiten – dem vom Komitee empfohlenen – die Ausrichtung des weiteren Vorgehens beschlossen, die Statuten revidiert und die bisherige Arbeit auf neuer Basis weitergeführt.

Das Komitee, das in der Folge Vorstand heissen würde, begründet diesen Vorschlag mit den im Abstimmungskampf wiederholt gegebenen Hinweisen, über Verbesserungsideen zu verfügen. Es sieht sich darum gewissermassen dazu verpflichtet, zum Klären und Erreichen solcher Verbesserungen Hand zu bieten. Gemäss Konzeptentwurf würden solche Bemühungen bei einer Revision der Gemeindeordnung ansetzen. Dazu würde die Zusammenarbeit mit den Behörden, allen Parteien, mit Verbänden und allen weiteren Interessierten angeboten.

Aus den Parteien**Parteiversammlung der FDP Gisikon****Maurers Abgang hinterlässt Lücke**

In Gisikon wird dieses Jahr das Amt des Gemeindepräsidenten neu besetzt. Die FDP kann den Abgang von Ruedi Maurer nicht kompensieren.

esa/pd. An der Parteiversammlung der FDP Gisikon wurde Bruno Vogel, Vorsteher Ressort Umwelt (Bau, öV, Wirtschaft) für eine weitere Amtsperiode einstimmig nominiert. Das Amt des Gemeindepräsidenten kann nach dem Rücktritt von Ruedi Maurer durch die FDP nicht mehr neu besetzt werden. Der Sitz muss deshalb kampfflos abgegeben werden. Als Nachfolger wird Alois Muri, parteilos, antreten. Die FDP hat gegen diese Kandidatur keine Einwände.

Aus den Parteien**Parteiversammlung der CVP Gisikon****Einstimmige Nomination**

Für die demissionierende Christiane Scherwey nominierte die CVP Gisikon Yolanda Heinrich. Dagegen wird Josef Lötscher zur Wiederwahl empfohlen.

pd/esa. Nachdem Christiane Scherwey, Gemeinderätin für Soziales, per Ende Amtsperiode 2008 – 2012 demissionierte, hat die CVP Gisikon für die Amtszeit 2012 – 2016 Yolanda Heinrich als Nachfolgerin nominiert. Für den Bereich Infrastruktur wird Josef Lötscher (bisher) zur Wiederwahl empfohlen. Beide Kandidaten wurden einstimmig nominiert.

www.rontaler.ch
nicht nur wöchentlich!

Aus den Parteien**Die SP Buchrain-Perlen hat nominiert**

pd. Die SP Buchrain-Perlen hat an ihrer Parteiversammlung Ivo Egger, Gemeinderat Ressort Bildung (bisher), für eine zweite Amtsperiode nominiert. Ivo Egger ist verheiratet mit Lisbeth Scherer Egger und Vater von zwei Söhnen. Nebst seinem Amt als Gemeinderat ist Ivo Egger weiterhin als Elektroingenieur und Informatiker tätig.

In den vergangenen vier Jahren hat sich mehrfach gezeigt, dass eine ausgewogene Zusammensetzung des Gemeinderates nach der Formel 2 CVP, 2 FDP, 1 SP eine wichtige Voraussetzung ist, um die verschiedenen Denkrichtungen einzubinden. Neue Impulse können so auch in Zukunft eingebracht werden. Die SP Buchrain-Perlen strebt auch in der Rechnungskommission eine ausgewogene Zusammensetzung an und nominiert für den freiwerdenden Sitz Josef Zihlmann, Leisibachstrasse 7. ZEr ist verheiratet mit Monika Zihlmann-Brunner, Vater von drei erwachsenen Kindern (1 Tochter/2 Söhne), ist Wirtschaftsinformatiker und arbeitet seit 1999 bei der AlpTransit Gotthard AG in verschiedenen Funktionen. Dank seinen beruflichen Erfahrungen wird Josef Zihlmann nebst den Aufgaben als Rechnungskommissionsmitglied auch die Controlling-Aufgaben bestens erfüllen können.

**Brause-
wecker:**
Gäbe es das,
hätten wir es.

www.mparc-ebikon.ch

MPARC
E B I K O N

Alles da. Alles nah.

rontaler

...e chli nöcher
bi de Lüüt!

Inserate
041 440 50 19

Singende Hilfe für Mittelamerika**101 Sternsinger in Buchrain**

Die grosse Schar Sternsinger der Pfarrei Buchrain-Perlen hatte ihre Lieder vor dem grossen Auftritt zweimal fleissig geprobt. Das gemeinsame Singen machte allen Spass.

pd. Bei wunderschönem Sonnenuntergang konnten die Sternsinger am Samstag, 14. Januar, ihre Runde durch Buchrain starten. Vier Gruppen mit je drei Königen zogen durchs Abendland. An den besuchten Dorfplätzen kamen viele Leute zusammen, die sich über den Gesang und die Segenswünsche zum neuen Jahr freuten.

Die grosszügigen Spenden der Zuhörer von 2702.85 Franken erstaunten und freuten die singenden Kinder sehr. Zwar zitterten viele auf dem Rundgang vor Kälte, aber als man an die benachteiligten Kinder in Nicaragua dachte, denen nun finanziell geholfen werden kann, wärmte es sogleich wieder das Herz.



Die engagierten Sternsinger konnten einen respektablen Spendenberg zusammentragen
Bild: pd



Nr. 05 Gemeinde Buchrain | Donnerstag, 2. Februar 2012

Ressort Bau

Gefahrenkarte im Internet

Die kantonale Geofachstelle wird im ersten Quartal 2012 die aktuellen Gefahrenkarten auf dem Geoportal aufschalten und so die gesetzliche Vorgabe umsetzen.

Mit Beginn der neuen NFA-Periode 2008 – 2011 verlangte der Bund von den Kantonen, bis Ende 2011 für

sämtliche Siedlungsgebiete Gefahrenkarten zu erarbeiten. Diese Vorgabe konnte dank der guten Zusammenarbeit aller Gemeinden im Kanton Luzern erfolgreich umgesetzt werden, sodass im Kanton Luzern mittlerweile für sämtliche Gebiete mit hohem Schadenpotenzial (hauptsächlich das Siedlungsgebiet) aktuelle Gefahrenkarten

vorliegen. Die gewonnenen Erkenntnisse werden bereits in verschiedenen Bereichen als wichtige Grundlage eingesetzt. Sei dies bei den Feuerwehren in der Notfallplanung, bei der Festsetzung von Gefahrenzonen durch die Raumplaner oder bei der Planung baulicher Schutzmassnahmen.

Gemäss dem Bundesgesetz über Geoinformation sind die Kantone verpflichtet, die in der Verordnung aufgeführten Geobasisdaten in entsprechender Form der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Für die Gefahrenkartendaten verlangt die Verordnung einen Darstellungsdienst. Die kantonale Geofachstelle wird im ersten Quartal 2012 die aktuellen Gefahrenkarten auf dem

Geoportal aufschalten und so die gesetzliche Vorgabe umsetzen.

Die häufigen Anfragen bestätigen, dass der Informationsbedarf nach aktuellen Gefahrengrundlagen seit einiger Zeit stetig zunimmt. Sei dies als Hilfsmittel für die Ereignisbewältigung durch die Interventionskräfte, als Grundlage für die Baubehörde, die Planer und die Bauwilligen oder als Informationsquelle für die Gebäudeversicherung und Liegenschaftsbesitzer.

Den genauen Termin der Aufschaltung der Karte auf dem Geoportal sowie den Link wird durch den Kanton sobald als möglich bekanntgegeben. Dieser wird danach umgehend auf unsere Homepage publiziert.



Der Informationsbedarf nach Gefahrengrundlagen nimmt stetig zu.

Bild ph

Anzeige



083789

**Sanitär • Heizung • Reparaturdienst
Beratung • Planung • Ausführung**

Schiltwaldstrasse 3, 6033 Buchrain

Tel. 041 449 50 40, Fax 041 448 36 85, josef.wanner@bluewin.ch

Gemeinderat

Anordnung der Gemeindewahlen

Der Gemeinderat hat die Wahlanordnungen für die Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden verabschiedet. Der Gemeinderat und die Kommissionen werden am Sonntag, 6. Mai 2012 gewählt.

Der Gemeinderat ist im 1. Wahlgang zwingend an der Urne zu wählen. Die übrigen vom Volk gewählten Kommissionen wie Rechnungs-, Bildungs- und Bürgerrechtskommission können in stiller Wahl gewählt werden, sofern nur so viele Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen werden, als Sitze zu besetzen sind.

Im Weiteren hat der Gemeinderat die Pensen des Gemeinderates für die neue Legislaturperiode 2012 bis 2016 neu festgelegt. Dabei wurde das Pensum des Bauvorstehers gesenkt. Dadurch soll der gesamte Gemeinderat mittelfristig nur noch auf strategischer Ebene tätig sein und die operativen Aufgaben vollständig der Verwaltungsleitung delegieren. Die detaillierten Wahlanordnungen sind auf www.buchrain.ch abrufbar oder in den Gemeindeanschlagkästen einsehbar.

Ressort Finanzen

Steuererklärungen 2011

Nur noch wenige Wochen und schon flattert die Steuererklärung 2011 in Ihren Briefkasten. Schon wieder eine Steuererklärung ausfüllen! Jedes Jahr dasselbe und doch offenbar nicht ganz so einfach.

Falsch! Mit der richtigen Vorgehensweise und einer guten Organisation ist das Ausfüllen der Steuererklärung schnell erledigt.

Einige Tipps zum Ausfüllen

sb. Es ist wichtig, dass Sie alle notwendigen Unterlagen rechtzeitig sammeln. Am besten erstellen Sie einen Steuer-Ordner, in welchen Sie schon unter dem Jahr alle notwendigen Belege ablegen. Für die Steuern relevante Unterlagen sind insbesondere:

- Einkommensbelege wie Lohnausweise, AHV/IV-Nachweise und Rentenausweise
- Bankbelege / Depotauszüge
- Schuldsaldo- und Zinsbestätigungen
- Prämien der Krankenversicherung
- Bescheinigungen der 2. und 3. Säule
- Belege über Weiterbildungen
- Freiwillige Zuwendungen
- Krankheits-, Heil- und Pflegekosten

Lesen Sie vor dem Ausfüllen der Steuererklärung die Wegleitung aufmerksam durch. Dieser können Sie alle wichtigen Neuerungen des Steuerjahres 2011

entnehmen. Die wichtigsten Änderungen welche beachtet werden müssen sind:

- Zur Entlastung der mittleren Einkommen und Ausgleich der kalten Progression wurden die Einkommenssteuertarife angepasst.
- Bei ganzjähriger Erwerbstätigkeit wird neu mit 220 Arbeitstagen gerechnet.
- Die Pauschalen der Versicherungsprämien und Zinsen von Sparkapitalien wurden neu festgesetzt.
- Der Sonderabzug bei Erwerbstätigkeit beider Ehegatten beträgt neu max. Fr. 4700.–
- Für jedes im eigenen Haushalt lebende Kind, welches das 15. Altersjahr noch nicht vollendet hat, kann ein Abzug von Fr. 2000.– für die Eigenbetreuung geltend gemacht werden. Zudem wurden die Kinderabzüge erhöht.

Das Ausfüllen der Steuererklärung mittels Computerprogramm erspart Ihnen und uns viel Arbeit. Sie können das Programm unter www.steuern.lu.ch herunterladen oder bei uns gratis eine CD-Rom beziehen. Darauf ist auch die aktuelle Wegleitung hinterlegt.

Abgabetermin

Die komplett ausgefüllte und unterzeichnete Steuererklärung ist zusammen mit allen Belegen bis am 31. März 2012 bei der Abteilung Steuern einzureichen. Selbststän-



digerwerbende müssen ihre Steuererklärung direkt der Dienststelle Steuern des Kantons Luzern, Abteilung Selbstständigerwerbende, einreichen. Nur durch ein fristgerechtes Einreichen der Steuererklärung wird gewährleistet, dass Einkommens- und Vermögensveränderungen für die Rechnungsstellung 2012 berücksichtigt werden können.

Fristerstreckung

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, die Steuererklärung bis am 31. März 2012 abzugeben, ist in jedem Fall ein schriftliches Fristerstreckungsgesuch einzureichen. Eine Fristerstreckung wird maximal bis am 30. November 2012 gewährt (Weisungen StG § 145 Nr. 2). Ohne Gegenbericht gilt das Gesuch als bewilligt.

Friedhöfe Buchrain und Perlen

Räumung von Grabstätten

Die Grabesruhe dauert bei Erdbestattungen 20 Jahre für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren, 10 Jahre für Kinder unter 6 Jahren. Bei Urnenbestattungen beträgt die Grabesruhe 10 Jahre.

Für folgende Gräber sind daher die Grabesruhen abgelaufen:

- Erdbestattung: Gräber mit Bestattungsjahr 1991
- Urnenbeisetzung: Urnengräber mit Bestattungsjahr 2001
- Kindergräber mit Bestattungsjahr 2001

Für Familiengräber gilt die vereinbarte Konzessionsdauer. Diese kann gemäss Reglement für das Friedhof- und Bestattungswesen der Gemeinde Buchrain verlängert werden.

Die betroffenen Familien- und Reihengräber sind mit einer Hinweistafel markiert. Die Angehörigen der Verstorbenen können die Grabmale und die Pflanzen bis zum 29. Februar 2012 entfernen. Nach diesem Termin verfügt die Friedhofverwaltung über die noch vorhandenen Grabmale, Pflanzen, usw. Die Grabräumung durch die Friedhofverwaltung erfolgt kostenlos. Für Rückfragen steht die Friedhofverwaltung gerne zur Verfügung, Tel. 041 444 20 20

Anzeige

Zahnprothesen

- Reparaturen
- Unterfütterungen
- Neuanfertigungen

Telefon: 041 410 52 47
Hausbesuche (bei Ausnahmefällen)

MOBIL DENT

HELEN ZABKAR
KOSMETIK STUDIO

Blumenweg 4 a, 6033 Buchrain
Telefon 041 440 67 07
www.zabkar-kosmetik.ch

Def. Haarentfernung mit Nadel
Epilation mit Wachs oder ZUCKER

Rotsee
Bäckerei

7 Tage offen

Luzernerstrasse, 6030 Ebikon, Tel. 041 440 65 51

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ressort Finanzen

Die Gemeinde Buchrain über den Entscheid für Dialog

Anfang dieses Jahres hat sich die Luzerner Gemeinde Buchrain für Dialog als neuen Softwarelieferanten entschieden. Wieso die Wahl auf Dialog fiel und welche Erwartungen an Dialog gestellt werden, das erzählen uns Patrick Bieri, Finanzvorsteher und Gemeinderat, und Philipp Schärli, Gemeindeschreiber von Buchrain.



Patrick Bieri, Finanzvorsteher

Herr Bieri, wie kam es denn zu einer Evaluation eines neuen Softwarelieferanten?

Der Verein Schweizerische Städte- und Gemeinde-Informatik hat 2009/2010 in einer schweizerischen öffentlichen Ausschreibung aus verschiedenen Gründen eine neue Lösung evaluiert. Der Verein Interessens-Gemeinschaft Gemeindefinformatik (IGGI), bei welchem wir unsere bisherige Branchenlösung bezogen haben, ist eine regionale Organisation des Vereins SSGI. Der Gemeinderat wollte jedoch die Entscheidung über die ideale Zukunftslösung für Buchrain selber treffen und nicht ohne weitere Prüfung sich dem Entscheid von SSGI/IGGI anschlie-

ssen. Daher hat der Gemeinderat im Spätsommer 2010 nach einer ersten Grobanalyse entschieden, dass ein Evaluationsteam aus Behörde und Verwaltung eingesetzt wird, welches von mir präsiert wurde und welches die Evaluation vertieft bearbeiten sollte. Explizit sollte dabei nebst der Wahl des Produktes auch die Wahl des Betriebsmodells in die Analyse miteinbezogen werden.

Welche Punkte waren schlussendlich ausschlaggebend für den Entscheid für Dialog?

Einerseits überzeugten die harten Fakten (Preis, Funktionalitäten, direkte Supportorganisation, Schnittstellenthemen, etc.). Andererseits hatte man auch weiche Faktoren (Mitarbeitende besuchen und beurteilen Produktpräsentationen, Referenzankünfte wurden eingeholt) berücksichtigt. In der Gesamtbeurteilung anhand eines detaillierten und umfassenden Bewertungsrasters hatte Dialog die Nase vorn.

Dialog besitzt ein ausgereiftes und in sich stimmiges Produkt, welches sämtliche Neuerungen bereits integriert, resp. in fortgeschrittener Planung hat. Das Produkt von Dialog überzeugte vor allem durch attraktive Konditionen (Preis, Vertragsdauer) sowie durch markterprobte und bewährte Funktionalitäten. Schlussendlich ist es ein Produkt, welches die volle Nutzung der IT-Möglichkeiten durch geniale Verknüpfungen ins MS Office/Outlook gewährleistet und somit einen Mehrwert für die Gemeinde bringen kann.

Welche Erwartungen haben Sie an Dialog?

Der Gemeinderat erwartet, dass die öffentlich publizierten Leitsätze

der Firma Dialog keine Lippenbekenntnisse sind, sondern auf Worte auch Taten folgen. Die bereits gemachten Erfahrungen sind absolut positiv und ich bin zuversichtlich, dass die gemachten Versprechen eingehalten werden können.

Wie die Umsetzung dieses Entscheides konkret umgesetzt wird und was die Auswirkungen auf die operativen Abläufe der Gemeinde sind, das erzählt uns Herr Schärli, Gemeindeschreiber von Buchrain.



Philipp Schärli, Gemeindeschreiber

Herr Schärli, welche GemoWin-Module setzt die Gemeindeverwaltung ein?

Dialog hat mit GemoWin eine Vielfalt von Modulen im Einsatz. Wir haben die für unsere Bedürfnisse relevanten Module ausgewählt: Einwohnerkontrolle/Adressverwaltung, Anlage- sowie Finanzbuchhaltung HRM 2, Kasse, Kosten- und Leistungsrechnung, Lohnbuchhaltung, Kreditoren, Debitoren, Werke/Gebührenfakturierung, Handfakturierung, eGov-Handler, sämtliche Schnittstellenmodule. Da GemoWin modular aufgebaut

ist, können wir jederzeit die Softwarelösung durch neue Module wie z.B. Geschäftsverwaltung etc. ergänzen.

Wie ist die Einführung verlaufen?

Aktuell findet die Datenmigration statt. Bis es aber so weit war, gab es diverse Vorarbeiten zu leisten. Diese wurden durch die Projektleiterin begleitet. Dadurch war auch sichergestellt, dass es keine Verzögerungen beim Projekt gab.

Wie gut fühlen Sie sich betreut von Dialog? Wie beschreiben Sie den Support?

Wir schätzen die direkte Supportorganisation, was mitunter bei der Entscheidungsfindung auch für Dialog sprach. Unsere Mitarbeitenden können direkt mit Supportmitarbeitenden der Dialog in Kontakt treten. Ein Umweg über ein Ticketssystem entfällt. Der direkte und somit auch der persönliche Kontakt zu den Supportmitarbeitenden wird sehr positiv wahrgenommen.

Welche Erwartungen haben Sie an Dialog?

Einerseits erwarte ich, dass die Lösung einwandfrei funktioniert. Andererseits erwarte ich von Dialog, dass sie sich zukünftigen Technologien stellen und weitere Schnittstellen zu anderen Tools (z.B. Webapplikationen etc.) erstellen, um das medienbruchfreie Arbeiten sicherstellen zu können.

Herzlichen Dank für das Interview!

Anzeige

Neuer Antrieb für Ihre Werbung?

Vom Konzept zur Kreation, von der Kreation zur Ausführung – wir entwickeln erfolgreiche Ideen, auch für Ihre Werbung!

Broschüren • Inserate

Plakate • Mailings • Kundenzeitschriften

Tel. 041 440 50 26

rontaler

werbung@rontaler.ch

Erfolg für Kunden ist unser Erfolg.

Persönlich engagiert.

CKW Conex AG Geschäftsstelle Ebikon, Schösslistrasse 8, 6030 Ebikon
T 041 442 03 70, F 041 442 03 71, www.ckwconex.ch

Ein Unternehmen der CKW-Gruppe

CKWconex*

063330

Ressort Bau

Neuer Nachführungsgeometer

Die Gemeinde Buchrain ist in den Geometer-Nachführungskreis Ost eingeteilt. Per 1. April 2012 werden die Nachführungsarbeiten von Hans Ammann, Ingenieur und Vermessungsbüro Hochdorf, ausgeführt.

Für die laufende Nachführung der amtlichen Vermessung ist der Kanton Luzern in gesetzlich vorgesehene und in der Verordnung festgelegte Nachführungskreise unterteilt. In jedem Nachführungskreis nimmt ein Nachführungsgeometer die Aufgaben der laufenden

Nachführung wahr. Vor dem Hintergrund der Neugliederung der Gerichts- und Grundbuchkreise, der Fusion der Stadt Luzern mit Littau sowie der Auflösung des Nachführungskreises des Kantons wurde die Organisation der laufenden Nachführung der amtlichen Vermessung überprüft. Daraus resultierten mehrere Änderungen in der Geoinformationsverordnung, darunter auch eine Neueinteilung der Nachführungskreise unter gleichzeitiger bzw. Reduktion auf fünf Kreise.

Der Umsatz eines einzelnen

Nachführungskreises in der Nachführung der amtlichen Vermessung erreicht damit eine der Wirtschaftlichkeit gerecht werdende Grösse. Die fünf Nachführungskreise wurden im Rahmen eines beschaffungsrechtlichen Verfahrens einzeln offen ausgeschrieben. Die Nachführungsgeometer wurden gestützt auf die eingegangenen Offerten und unter Berücksichtigung der zum Voraus festgelegten Eignungs- und Zuschlagskriterien neu bestimmt.

Die Nachführungsarbeiten werden per 1. April 2012 auf der Basis

der neuen Nachführungskreise erledigt; eine Ausnahme bildet die Stadt Luzern (Wechsel bereits per 1. Januar 2012). Dies kann für die Gemeinden zu neuen Ansprechpartnern führen.

Die Gemeinde Buchrain ist in den Kreis Ost eingeteilt. Zuständig in diesem Kreis ist Hans Ammann, Ingenieur und Vermessungsbüro, Hans Ammann AG, Hauptstrasse 9, 6280 Hochdorf.

E-Mail: info@ing-ammann.ch,
Tel. 041 910 57 44.

Personelles

Neuanstellungen und Austritte

Die Gemeinde Buchrain hat folgende Personalmutationen zu verzeichnen:

Neuanstellungen bei der Gemeinde Buchrain

- Bachmann Daniela, Bibliothekarin (01.02.2012)
- Felder Janine, Bibliothekarin (01.01.2012)

Die Gemeinde Buchrain wünscht den neuen Mitarbeiterinnen in ihrer beruflichen Herausforderung viel Erfolg und Freude.

Austritte bei der Gemeinde Buchrain

- Blum-Hurni Gertrud, Mitarbeiterin Betreuung und Pflege Pflgegruppen (29.02.2012)
- Bütler-Odermatt Katharina, Führung Inkasso Tageselternvermittlung (31.01.2012)
- Ehrenbolger Lea, Bibliothekarin (31.12.2011)
- Furrer Rita, Assistentin Betreuung Tagesstrukturen (31.12.2011)
- Tanner Monika, Bibliothekarin (31.12.2011)

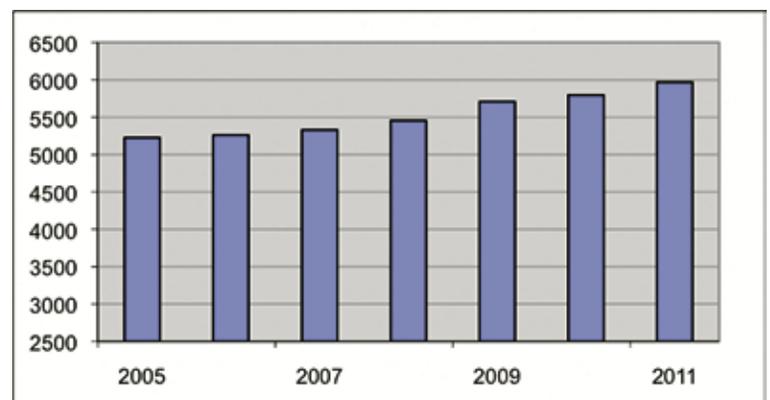
Wir danken den Mitarbeiterinnen für die geleistete Zusammenarbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Ressort Präsidium

Bueri in Zahlen

Einwohnerstatistik

Einwohnerbestand	Schweizer	Ausländer	Total	Zuwachs
31.12.2005	4289	937	5226	-8
31.12.2006	4319	940	5260	34
31.12.2007	4408	924	5332	72
31.12.2008	4468	987	5455	123
31.12.2009	4677	1033	5710	255
31.12.2010	4779	1019	5798	88
31.12.2011	4976	995	5971	173



Anzeige

Wir sind umgezogen!

Jetzt aktuell: Rasenmäher-Service



Bucher + Weiler AG

Ronmatte 1, 6030 Ebikon LU
Fon 041 420 14 36, Fax 041 420 17 14
www.bucher-weiler.ch, info@bucher-weiler.ch

HONDA
POWER EQUIPMENT

KÄRCHER
Profli-Shop



Auto Hess AG 
am Sagenbach 14 (Schachen)

Buchrain / Inwil
Tel. 041 448 10 35
www.autohess.ch

Buchrainer ist Zunftmeister der Zunft an der Reuss

Feierliche Inthronisation für Jürg Müller



Der Buchrainer Zunftmeister Jürg Müller bei seiner Ansprache nach der Inthronisation der Zunft an der Reuss. Bild pd

Am letzten Samstag, 28. Januar, feierte die Zunft an der Reuss ihre 79. Inthronisation mit vorangehender Tour d'honneur durch die Altstadt Luzern.

pd. Zusammen mit ihren Familien spazierten die Zunftmitglieder und ihr neuer Zunftmeister Jürg Müller (44) nach der Abholung in Buchrain vom Schwanenplatz durch die Weggisgasse auf den Kornmarkt.

Zu den schmetternden Klängen der Monster-Guugger Bueri verteil-

ten die Zunftmitglieder Zunftrosen und Süssigkeiten an alle Damen. Als Symbol des Mottos «Alles läuft rund, wir treiben's bunt bis der Aschermittwoch chunnt!» werden Zunft-Jo-Jos als Geschenkidee an die Kinder verteilt.

Nach der Ehrenrunde durch die Luzerner Altstadt feierten die Zunft-Genossen ihren Gala-Anlass im Hotel Schweizerhof mit zuberhaften Tricks des Magiers Alex Porter und fasnächtlicher Stimmung.

Aus den Parteien

FDP verzichtet auf Kampfkandidatur

An ihrer Versammlung vom 30. Januar nominierte die FDP Buchrain-Perlen ihre Kandidaten für die bevorstehenden Gemeindewahlen.

pd. Die über 30 Anwesenden nominierten einstimmig die bisherigen Gemeinderäte Heinz Amstad für das Ressort Bau sowie Patrick Bieri für das Ressort Finanzen. Der Gemeinde stehen mit der unsicheren finanziellen Entwicklung und grossen Bauprojekten schwierige Herausforderungen bevor. Um diese zu meistern setzt daher die FDP Buchrain-Perlen auf bewährte Kräfte mit Fachkompetenz.

Nach einer intensiv geführten Diskussion wurde beschlossen, dass für den frei werdenden Sitz des Gemeindepräsidiums keine Wahlalternative gestellt wird. Die Versammlung bedauerte, dass die CVP der Bevölkerung keine Auswahl bietet und der Gemeinderat nach dem Verlust des FDP-Sitzes 2008 in der neuen Legislatur noch weiter nach links rutscht. Der Vorstand hat sich jedoch seriös mit der CVP-Kandidatur auseinandergesetzt, ein Hearing mit der CVP-Kandidatin Käthy Ruckli durchgeführt und festgestellt, dass sich die Kandidatin gemäss ihrer Aussagen mit den liberalen Werten bei den Themen Finanzen oder Wirtschaft durchaus identifizieren kann. Die Versammlung folgte dem Vorstand einstimmig. Mit Beat Mundhaas (bisher) und Kurt Schürmann (neu) stellt die FDP jedoch den Anspruch auf die Präsidien der Bürgerrechts- und der neu formierten Bildungskommission. Die weiteren Mitglieder dieser Kommissionen wurden ebenfalls mit Applaus nominiert. Es sind dies für die Bürgerrechtskommission Simone Stirnimann (bisher) und Alois Käppeli (bisher), für die Rechnungskommission Guido Wigger (bisher) und Markus Portmann (bisher). Für den zweiten Sitz in der Bildungskommission erhielt der Vorstand die Freigabe, eine Person nachzunominieren.



Aus der Gemeinde

Einbürgerungsgesuche in Buchrain

Für das Bürgerrecht der Gemeinde Buchrain bewerben sich folgende ausländische Staatsangehörige:

Tuba Egzon, Moosstrasse 11, Staatsangehöriger von Kosovo.
Tuba Sadbere, Moosstrasse 11, Staatsangehörige von Kosovo.
Tuba Valmir, Moosstrasse 11, Staatsangehöriger von Kosovo.

Zu den Gesuchen kann sich jedermann bis am 3. März 2012 schriftlich äussern. Die Zuschriften sind an die Gemeinde Buchrain, Einbürgerungswesen, Postfach 261, 6033 Buchrain, zu richten.

AHV-Zweigstelle

Prämienverbilligung 2012

Für viele Versicherte sind die hohen Krankenversicherungsprämien eine finanzielle Belastung. Zur Entlastung können Beiträge zur Verbilligung der Prämien beantragt werden.

mb. Anspruch auf Prämienverbilligung haben Personen und Familien, die

- am 1. Januar 2012 im Kanton Luzern steuerrechtlichen Wohnsitz haben oder quellensteuerpflichtig sind
- nach dem Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) obligatorisch krankenversichert sind

Ein Anspruch besteht, wenn die Richtprämien für die obligatorische Krankenpflegeversicherung höher sind als 16,5% des steuerbaren Einkommens zuzüglich 10% des steuerbaren Vermögens. Anspruch auf 50% der Richtprämien haben **Kinder der Jahrgänge 1994 bis 2012** sowie **junge Erwachsene der Jahrgänge 1987 bis 1993**, sofern diese sich am **1. Januar** des Anspruchsjahres in einer **mindestens 6 Monate dauernden Ausbildung** befinden und das steuerbare Einkommen 100 000 Franken nicht übersteigt.

Befindet sich der steuerrechtliche Wohnsitz bei den unterhaltspflichtigen Eltern oder eines Elternteils, muss das Gesuch gemeinsam mit den Eltern eingereicht werden.

Die Auszahlung wird im Laufe des Jahres bargeldlos an die Berechtigten oder auf Wunsch an die Krankenversicherer direkt ausbezahlt. Der Anspruch ist mit dem Anmeldeformular bei der AHV-Zweigstelle bis **spätestens 30. April 2012** geltend zu machen. Die Formulare sind bei der AHV-Zweigstelle erhältlich.

Fasnachtsgottesdienst in Buchrain

In Gottes Haus mit den Monster-Guugger

Zum zweiten Mal findet in der katholischen Kirche St. Agatha Buchrain der Fasnachtsgottesdienst statt.

pd./esa. Am Samstag, 11. Februar, um 18.15 Uhr beginnt der Fasnachtsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Agatha in Buchrain. Herzlich eingeladen sind alle Fasnächtler und Nicht-Fasnächtler, die Freude an einem kurzweiligen und spannenden Gottesdienst haben. Zu einer Predigt rund um das Thema Fasnacht begleiten die Monster-Guugger den Gottesdienst mit einigen musikalischen Leckerbissen. Es erwartet Sie ein faszinierendes Zusammenspiel zwischen Gottesdienst und Guuggenmusik bei den eigentlichen Wurzeln der Fasnacht – der Kirche.

SUDOKU

			9		2			
		2				1		
	7		3		5		9	
7		8		3		4		6
			1		7			
3		1		4		5		2
	3		2		6		5	
		4				7		
			4		3			



**M
ALOIS
L
E
WASER**

Bringt Farbe in Ihr Leben



**Waser Alois
Malergeschäft
Hünenberg
6030 Ebikon**

**Nat. 078 / 797'62'72
Tel. 041 / 420'62'72
Fax. 041 / 420'62'71
maler.waser@gmx.ch**

076093

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder horizontalen und vertikalen Reihe und in jedem der 9 Quadrate die Ziffern 1 bis 9 stehen.

Jede Ziffer darf in jeder horizontalen oder vertikalen Reihe sowie in jedem Quadrat nur einmal eingefügt werden.

Die Lösung der Zahlenkombination aus dieser Ausgabe finden Sie im nächsten «Rontaler».

Auflösung Sudoku vom 19. Januar 2012

8	7	1	2	6	3	9	5	4
9	2	5	4	7	8	3	6	1
4	3	6	1	5	9	8	2	7
2	4	9	6	1	5	7	3	8
7	6	8	9	3	2	1	4	5
1	5	3	7	8	4	2	9	6
6	9	4	8	2	7	5	1	3
5	8	2	3	4	1	6	7	9
3	1	7	5	9	6	4	8	2

Finanz-Ratgeber

Gold im Portfolio – Effizienter Risikopuffer in Krisenzeiten

Das glänzende Edelmetall fasziniert die Gesellschaft nicht nur wegen seines Aussehens, sondern nimmt aufgrund seiner Wertbeständigkeit auch in einem Wertschriftenportfolio eine wichtige Funktion als Risikopuffer wahr. Gold gilt als «sicherer Hafen» in turbulenten Märkten.

Gold hat im Lauf der Jahrhunderte nichts von seiner Faszination eingebüsst. Viele Kleinsparer besitzen Goldvreneli, American Gold Eagle oder Krügerand als letzte Sicherheitsreserve. In weiten Teilen Asiens ist Goldschmuck am Handgelenk oder um den Hals der Inbegriff von Wohlstand. Die grössten Goldbestände lagern jedoch in den Kellern der Notenbanken. Die Zentralbanken der Welt halten diese Bestände als eine Art nationalen Schatz. In jüngster Zeit haben sich vor allem asiatische Notenbanken als Käufer hervorgetan.

Als Krisenschutz geeignet

Gold gilt gemeinhin als klassisches Absicherungsinstrument gegen Inflation, und dies obwohl es keinen Zins abwirft. So erzielte das Edelmetall zwischen 1973 und 1981 eine positive Realrendite

von 15% pro Jahr. Gold ist jedoch auch als Schutz in anderen Krisen beliebt und geeignet. So dient es immer wieder in politischen Krisen als defensive Anlage. Aber auch in Phasen mit fallenden Aktienkursen hat sich Gold als Risikopuffer in einem diversifizierten Portefeuille erwiesen.

Viermal mehr Wert als vor sechs Jahren

Bevor das gelbe Metall 2005 zu einer mehrjährigen Hausse ansetzte, war mit Goldanlagen während 25 Jahren langfristig nichts zu verdienen. Heute ist Gold in USD viermal mehr wert als vor sechs Jahren. Angesichts der Stärke des Frankens sind es in Franken «nur» dreimal mehr.

Was sind eigentlich die Gründe hinter diesem Aufwärtstrend? Zum einen neigt der Dollar zur Schwäche. Ein schwacher Dollar macht Gold für Käufer aus anderen Währungsräumen billiger. Zusätzlich werden die Goldverkäufer den Goldpreis in Dollar erhöhen, um den tieferen Gegenwert des Dollars in anderen Währungen auszugleichen. Ein weiterer Grund liegt in der Finanzkrise: Sorgen der Investoren über die Beständigkeit des Finanzsystems, die Risi-



Kurt Felder,
Leiter Geschäftsstelle

ken eines drastischen Inflationsanstiegs und die Eskalation der Euro-Krise haben Vermögensverschiebungen in sichere Anlagen wie Gold und den Schweizer Franken ausgelöst. Mit den niedrigeren

Zinsen infolge der Finanzkrise sind die Kosten der Goldhaltung – die entgangenen Zinserträge einer festverzinslichen Anlage – gesunken. Unabhängig davon ist im Zuge der anhaltenden Steigerung des Wohlstands in den Schwellenländern die Nachfrage nach Gold als Schmuck-Rohstoff sowie als Anlagemedium stetig gewachsen.

Wachstumschancen in den nächsten Monaten

In den nächsten sechs bis zwölf Monaten erwarten wir noch eine leicht steigende Tendenz des Goldpreises. Folgende Faktoren wirken sich unterstützend aus: Die Euro-Krise ist noch nicht überwunden und die Zinsen werden weiterhin niedrig bleiben. Das Wachstum in den Schwellenländern schwächt sich zwar ab, ist aber weiterhin deutlich höher als in den Industrieländern. Gleichzeitig gibt es aber auch mögliche Dämpfer: Der Dollar wird im Zuge der erwarteten Zinssenkung in der Eurozone etwas anziehen.

RAIFFEISEN

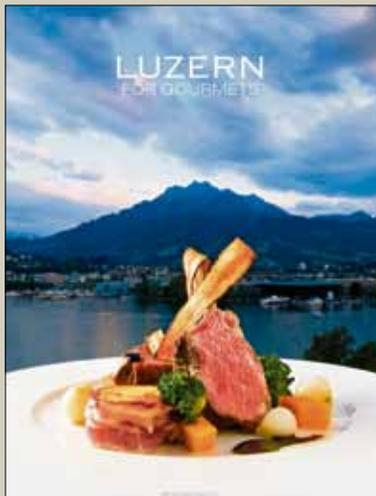
Tipp auf CD und Papier

Luzern for Gourmets – und einfach aufgetischt

Wie mancher hat in Luzern zu Stadt und Land nicht schon sein Stammlokal für seine Gourmet-Erlebnisse, möchte aber auch mal hinter die Kulissen blicken? Und wie viele möchten nicht im Luzernerland auf kulinarische Entdeckungsreise gehen nach zuverlässigen «Adressen», um Gäste in den sicheren Hafen der Gaumenfreuden einzuladen? Und wie manche würde gerne auch mal zu Hause wie Luzerner Spitzenköche und -köchinnen «auf-tischen»? Ihnen allen kann geholfen werden mit dem Buch «Luzern for Gourmets», hinter dem der Luzerner Gastroberater Herbert Huber als treibende Kraft wirkt. 47 Luzerner Spitzenköche aus Stadt und Kanton präsentieren gehobene Gastronomie und mit 132 Rezepten zum Nachkochen auch die Köstlichkeiten aus ihren Küchen. Der prächtige Bildband erhielt 2009 die Goldmedaille der Historia Gastronomica Helvetica. Und mit den verträumten Stimmungsbildern sind auch visuelle Gaumenfreuden inklusive. Dass aber auch einfache Menüs erwartungsvolle Gäste erfreuen kön-

nen, zeigt Hobbykoch Chrisoph Bürgi in seinem Buch «Aufgetischt», der nach verpatzter Schnupperlehre nun 30 Jahre später sein spätes «Gesellenstück» ablieferte: Bescheidenes für Mönche, Leichtes für

Models, Deftiges für Bauarbeiter, Wild für Jäger, Fisch für Fischer, Währschaftes für die Trachtengruppe und sie alle sind nebst den Rezepten auch noch beim «Tafeln» abgebildet – echt anregend!



Luzern for Gourmets, Weber Verlag
Annette Weber, M. Gyger, Herbert Huber
ISBN 3-909532-60-5 Fr. 89.–



Aufgetischt
Christoph Bürgi, AT Verlag,
ISBN 3-03800-673-2 Fr. 58.–



Bücher zu gewinnen!

Wir haben 1 Exemplar von «Luzern for Gourmets» und 2 Exemplare von «Aufgetischt» als Wettbewerbspreise erhalten. Also mitmachen und gewinnen!
Unsere Frage: Wie heisst der Luzerner Gastroberater Huber mit Vorname? Ihre Antwort senden Sie auf einer Postkarte bis zum 8. Februar 2012 an Verlag «Rontaler», PF 1449, 6031 Ebikon, oder per E-Mail: wettbewerb@rontaler.ch.
Sie können angeben, welches Buch Sie gewinnen möchten. Die richtige Antwort beim Wettbewerb im «Rontaler» vom 22. Dezember 2011 lautet «Toggenburg», denn in dieser Ostschweizer Region befindet sich Mogelsberg. Das Buch «Rössli Mogelsberg» im Wert von Fr. 59.90 hat gewonnen:
Ruth Höhener, Aeschenthürlstrasse 47
6030 Ebikon

Und je eines der 3 Bücher «Schneeschuh-Tourenbuch Schweiz» im Wert von Fr. 49.90 geht an:
Bruno Schmid, Talrain 43
6043 Adligenswil
Bruno Stadelmann, Sonnenbergstr. 20
6005 Luzern
Eva Zurkirchen, Eichmatt 4
6034 Inwil

Wir gratulieren. Die Wettbewerbspreise können innert 10 Tagen abgeholt werden bei der Redaktion «Rontaler», Dorfstrasse 13, Ebikon. Voranmeldung unter Tel. 041 440 50 26.

Ratgeber-Kolumne

«Sie fragen, wir antworten!»

jufa - fachstelle für
jugend und familie



Ist Ihr Kind manchmal ein Buch mit sieben Siegeln? Brennt Ihnen eine Frage auf der Zunge, die Sie schon länger beantwortet haben möchten?

Mit der im Oktober 2011 gestarteten Ratgeber-Serie im «Rontaler» haben Sie die Möglichkeit, auf unkomplizierte Weise zu Tipps oder einem guten Rat zu kommen. Die jufa-Fachpersonen beantworten Ihr Anliegen und einmal pro Monat wird eine ausgewählte Frage anonymisiert im «Rontaler» veröffentlicht.

Breites Know-how vorhanden
Die jufa – Fachstelle für Jugend und Fami-

lie ist eine Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche, Eltern, Erziehungsverantwortliche und Familien aus Ebikon und Buchrain. Unter dem Dach der jufa sind die fünf Bereiche

- Mütter-/Väterberatung
- Jugend-/Familienberatung
- Schulsozialarbeit
- Jugendanimation

vereint. Die Fachpersonen der jufa – Fachstelle für Jugend und Familie bieten Beratungen an in den Räumlichkeiten an der Dorfstrasse 21 in Ebikon.

Ihr Anliegen wird auf jeden Fall persönlich per Mail oder in Briefform beant-

Haben Sie eine Frage rund um die Themen Kleinkinder, Kinder- und Jugendalter, Familienalltag oder Freizeitgestaltung?

Zögern Sie nicht und schreiben Sie uns Ihr Anliegen per E-Mail an jufa@ebikon.ch oder per Post an: jufa-Fachstelle für Jugend und Familie, Dorfstrasse 21, 6030 Ebikon.

wortet. Es besteht keine Gewähr auf die Veröffentlichung Ihrer persönlichen Frage. Bei einer Veröffentlichung ist die Anonymität und vorherige Rücksprache gewährleistet.
Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!

Per sofort zur Untervermietung jeweils Dienstag, Donnerstag und Samstag

2 Behandlungsräume

Geeignet für Fussreflexzonen-Therapeut/in, medizinische Masseur/in, Tuina-Therapeut/in oder ähnliches an der Feldmatt 2 in der TCM & Shiatsu Praxis Ebikon. Interessenten können sich die Praxis auf www.tcmkoechli.ch ansehen.

Andrea Köchli
freut sich auf Ihren Anruf.
Tel. 041 450 00 30 oder 041 450 53 09

085342

rontaler

Der nächste «Rontaler» erscheint am
Donnerstag,
16. Februar 2012

Redaktionsschluss:
Montag, 13. Februar
redaktion@rontaler.ch

rontaler

Für flache Inserate: inserate@rontaler.ch 041 440 50 19

...e chli nöcher
bi de Lüüt!

PUBLIREPORTAGE

20-Jahr-Jubiläum der Gühring (Schweiz) AG

Neue Räumlichkeiten in Rotkreuz

Am 20. Dezember lud die Gühring (Schweiz) AG als Abschluss zum gelungenen Umzug zum «Open Office Apéro» an die Grundstrasse 16 nach Rotkreuz ein. Gefeierte wurde gleichzeitig das 20-jährige Bestehen und der Anlass wurde mit einer Sonder-Hightech-Werkzeugausstellung bereichert.

Die Gühring (Schweiz) AG präsentierte anlässlich ihres Umzuges und dem 20-jährigen Bestehen zukunftsweisende Werkzeuge und Technologien für die rotierende Metallzerspanung. Schwerpunkte bildeten dabei schwer zerspanbare Werkstoffe, wie diese beispielsweise in der Medizinaltechnik bei der Bearbeitung von künstlichen Kniegelenken vorkommen, oder aber Präzisions-Mikrobohrwerkzeuge, welche in der Uhrenherstellung eingesetzt werden.

Der «Open Office Apéro» wurde nicht nur von den Kunden in diesen Spezialgebieten rege besucht, sondern auch von Fachpresse, Werkzeughändlern, Nachbarn, Lieferanten und Geschäftspartnern. Der langjährige Geschäftsführer Markus Blum freute sich insbesondere, dass sich eine Delegation



von vier Personen aus dem Mutterhaus von für die Marktbearbeitung der Schweiz und Die neuen Räumlichkeiten der Gühring (Schweiz) AG an der Grundstrasse 16 in Rotkreuz.

Bild pd

Albstadt, Deutschland, es sich nicht nehmen liess, dem «Open Office Apéro» beizuwohnen. Die Gühring (Schweiz) AG ist in den letzten Jahren stark gewachsen und zu einem sehr erfolgreichen KMU in der Zentralschweiz geworden. Sie ist verantwortlich

Liechtenstein. Grossen Wert legt der Geschäftsführer Blum auf eine sehr gute Betreuung der Suisse Romandie, obwohl dies ganz besondere Fähigkeiten an die Mitarbeiter stellt. Gute Französischkenntnisse und ein gutes Einfühlen in die Westschwei-

zer Kultur sind immer gefragte Eigenschaften der Mitarbeiter. Es ist geplant, dass die Gühring (Schweiz) AG in den nächsten Jahren weiterhin stark wachsen wird und weitere Arbeitsplätze in Rotkreuz entstehen werden. Die weltweit aktive Gühring-Gruppe zählt 5000 Mitarbeiter.

Einen Erfolgsfaktor in der Gühring (Schweiz) AG bildet das erfahrene Kader, kann doch Marie-Theres Suter, Finanzen, auf 19 Jahre und Paul Osterwalder, Prokurist, auf 17 Jahre Betriebserfahrung zurückgreifen.

Der «Open Office Apéro» zum 20-Jahre-Jubiläum mit der Sonderausstellung und der vorausgegangene Umzug bildeten den Höhepunkt des vergangenen Geschäftsjahres 2011. Das erfolgreiche Jahr liess es für die Gühring (Schweiz) AG zu, neben dem Umzug eine Reihe von weiteren Investitionen zu tätigen, wie IT-Ausbau oder das Erneuern der gesamten Fahrzeugflotte für die fünf Aussendienstmitarbeiter.

Gühring (Schweiz) AG

Grundstrasse 18, 6343 Rotkreuz

Tel. 041 790 15 15

www.guehring.ch

50 Jahre Samariterverein Inwil

Freiwillig helfen macht Freude und Spass

Die Generalversammlung zum 50-jährigen Bestehen des Samaritervereins Inwil fand am 26. Januar im Restaurant Schützenmatt statt. Drei Gründungsmitglieder waren anwesend.

fst/esa. Nach einem feinen Nachtessen wurden die Traktanden der Generalversammlung von Hanny Christen zügig abgewickelt. Jahres- und Kassenbericht wurden von den 41 Stimmberechtigten gutgeheissen. Helene Birrer trat als Materialverwalterin zurück. In ihre Lücke springt Urs Zurkirchen. Aus gesundheitlichen Gründen demissionierte Andrea Voney als Pressechefin. Eine Nachfolgerin wird noch gesucht. Im Jahresprogramm ist neben den üblichen Monatsübungen ein Jubiläumsausflug in die Westschweiz geplant.

Gelungene Festschrift

Hanny Christen aus dem Leitungsteam verfasste eine eindrucksvolle Festschrift zum Jubiläum, gesponsert von den Gründungsmitgliedern Anita und Arthur

Schumacher. Auf die Initiative des damaligen Sozialvorstehers Remigi Odermatt wurde im Jahre 1962 der erste Samariterkurs in Inwil durchgeführt, bei dem vor allem das Dreieckstuch für vielfältige Behandlungen gebraucht wurde, etwa als Druckverband oder als Armtragschlinge. Die Kursteilnehmer wurden an 16 Abenden unterrichtet, wobei ein anspruchsvolles Programm absolviert werden musste mit verschiedenen Lagerungen eines Patienten oder korrekte Fixationen.

Vielfältige Geschichte

Die Gründungsversammlung fand am 1. April 1962 mit 26 Mitgliedern statt und wählte Remigi Odermatt zum ersten Präsidenten. Sein Nachfolger Arthur Schumacher amtierte 17 Jahre lang und wurde als Dankeschön zum Ehrenpräsidenten gekürt. Unterstützt wurde der neue Verein vom damaligen Vereinsarzt Dr. Vital



Die drei rüstigen Gründungsmitglieder Werner Enz (links), Anita und Arthur Schumacher wurden besonders geehrt.

Bild pd

Anderhub. 1963 betreute der junge Verein erstmals einen Samariterposten bei der Fahnenweihe der Musikgesellschaft und 1967 wurde die erste Blutspendeaktion durchgeführt. 1974 hielt Dr. Josef Lampart einen öffentlichen Vortrag. Diese Tradition führte der heutige

Vereinsarzt Dr. Bruno Zeder weiter.

Ein halbes Jahrhundert vorüber

Das heutige Kursprogramm ist vielfältiger mit lebensrettenden Sofortmassnahmen oder Nothilfe bei Kleinkindern sowie psychische Betreuung. Reanimation wird heute im Nothilfekurs geschult und Defibrillation (Elektroschock) ist für jeden Laien erlernbar. Christa Huwiler vom Kantonalverband freute sich, dass der 50-jährige Verein über motivierte und gut ausgebildete Samariter verfügt und lobte das gute Vereinsklima, welches für

Freude und Spass beim Zusammenarbeiten sorgt. Ein kniffliger Wettbewerb mit schönen Preisen sorgte zusätzlich für aufgelockerte Stimmung, sodass diese feierliche Jubiläumsgeneralversammlung den gut gelaunten 50 Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben wird.



Aus der Gemeinde

Friedhof Root

Räumung von Grabstätten

pd. Auf dem Friedhof Root ist die Grabesruhe der Reihengräber des Bestattungsjahres 1991 und der Reihurnengräber des Beisetzungsjahres 2001 abgelaufen. Die Angehörigen der Verstorbenen werden gebeten, die Grabdenkmäler und die Bepflanzung bis zum 30. April 2012 zu entfernen. Nach diesem Termin wird die Friedhofverwaltung die zurückgebliebenen Gegenstände und Pflanzen entsorgen.

Seniorenfasnacht 2012 in Root

Fröhlicher Höck mit Maskentreiben

Am Freitag nach dem Schmutzigen Donnerstag findet in Root die traditionelle Seniorenfasnacht statt.

pd/esa. Alle, die eine urgemütliche Fasnacht erleben wollen, treffen sich am Freitagnachmittag, dem 17. Februar, im Pfarreiheim Root zu einem fröhlichen Höck mit Maskentreiben und Tanz. Ab 13.15 Uhr spielt Alois Waser zum Tanz auf. Im Verlauf des Nachmittags stossen Vertreter der Rofa, der Zunftmeister von Dierikon mit Gefolge und die Rontalgugger mit einem flotten Ständli zur Festgesellschaft.

Am späteren Nachmittag gibt es ein feines Essen gratis serviert. Fasnachtsbegeisterte von Honau bis Dierikon sind eingeladen. Auch jüngere Damen und Herren, wenn möglich verkleidet, werden herzlich willkommegeheissen. Der Eintritt zu dieser geselligen Seniorenfasnacht ist wie immer frei.



Frauenforum
Aktivitäten

Frauenmesse

Am Dienstag, 7. Februar, um 9 Uhr gestalten Frauen aus unserem Verein in der Pfarrkirche Root den Gottesdienst mit. Dieser Gottesdienst ist gleichzeitig das Gedächtnis für unsere verstorbenen Mitglieder.

Wandervogel

Mittwoch, 8. Februar, 13.30 Uhr, ab Pfarreiheim Root nach Honau. Marschzeit ca. 35 Min. Kaffeehalt im Restaurant Hirschen, Honau. Anmeldung: Ella und Röbi Zihlmann, Tel. 041 450 19 76 bis 6. Februar. Neue Wanderer sind herzlich willkommen!

NEU! Sprachkurs Englisch für Anfänger

Ab 1. März bieten wir einen neuen Englisch-Sprachkurs für Anfänger an. Ziel dieses Kurses ist mehr Sicherheit beim Sprechen zu gewinnen und so die Freude an der Sprache zu wecken. Jeweils Donnerstag, 8.30 – 10 Uhr, im Pfarreiheim Root. Leitung: Fatima Meier, Sprachkursleiterin, Ebikon. Kosten: Fr. 15.– bis 25.–, je nach Gruppengrösse. Die Anzahl der Teilnehmer/innen ist auf 8 Personen beschränkt. Interessenten melden sich bitte bei Silvia Ulrich, Tel. 041 450 36 24 oder silvia.86.thun@bluewin.ch.

Pro Senectute Kanton Luzern

Neue Ortsvertreter/innen gewählt

Die Pro Senectute Kanton Luzern hat seit dem 1. Januar 2012 neue Ortsvertreter in den Gemeinden Adligenswil und Dierikon.

esa/pd. Während sechs Jahren leistete Gian-Marco Monti aus Buttisholz ehrenamtliche Arbeit als Ortsvertreter von Pro Senectute Kanton Luzern in Adligenswil. Seine Tätigkeit übernahm per 1. Januar 2012 Hans Meier, ebenfalls aus Adligenswil. Als ehrenamtlicher Mitarbeiter von Pro Senectute Kanton Luzern ist Hans Meier das Bindeglied zur regionalen Beratungsstelle. Er ist aber auch der unmittelbare Repräsentant von Pro Senectute in der Gemeinde Adligenswil. Bei Bedarf stellt

er den Kontakt zu der Sozialberatungsstelle in der Region her oder informiert über die Angebote der sozialen Institutionen vor Ort. Eine weitere Aufgabe von Meier ist es, die alljährliche Herbstsammlung in der Gemeinde zu organisieren.

Die gleichen Aufgaben erwarten Doris Buser und Ursula Vogel aus Dierikon, welche ebenfalls seit dem 1. Januar 2012 als neue Ortsvertreterinnen von Pro Senectute Kanton Luzern in Dierikon amten. Sie übernehmen die ehrenamtliche Tätigkeit von Hans Lustenberger aus Buchrain und Nelly Leberer aus Dierikon, welche in der Gemeinde während über acht Jahren einen wichtigen Beitrag im Dienste der älteren Menschen leisteten.

Anzeigen

Tag der offenen Tür
Samstag, 4. Februar 2012
10.00 bis 13.30 Uhr

MONTESSORI-SCHULE LUZERN



An der **Montessori-Schule Luzern** steht das Kind im Zentrum. **Kinder ab 18 Monaten bis zum Abschluss der obligatorischen Schulzeit** erhalten eine ganzheitliche Erziehung. Neben dem Wissenserwerb stehen Persönlichkeitsentwicklung, Sozialkompetenz und Verantwortung gegenüber der Umwelt im Zentrum: **«Hilf mir, es selbst zu tun!»**

Gerne stellen wir Ihnen unsere Schule vor. Detailprogramm unter www.montessori-luzern.ch.

Montessori-Schule Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern, 041 410 96 88

Voranzeige:

Tag der offenen Türe: Samstag, 10. März
FusspflegePraxis und Body Sugaring

Ihre Füsse in guten Händen

Madeleine Gröger

Dipl. kosmetische Fusspflege/Pédicure
Tel. 041 370 62 11

Tag der offenen Türe

Samstag, 4. Februar 2012, 10 bis 16 Uhr

Naturheilpraxis Rosemarie Wagner-Tocariu

entdecke deine inneren Werte...

Rosemarie Wagner-Tocariu

Dipl. Naturheilpraktikerin
Tel. 079 478 53 30

an der Luzernerstrasse 15, 6043 Adligenswil

ROFA

Amtsniederlegung des Zunftmeisters

Beim Rooter Fasnachtsverein ROFA findet eigentlich alljährlich Anfang Januar die Inthronisation des neuen Zunftmeisters statt. Zum ersten Mal aber in der Geschichte der ROFA wurde für das Amtsjahr 2012 kein neuer Zunftmeister gefunden. Aus diesem Grund fand dieses Jahr eine neue Amtshandlung statt. Der Zunftmeister 2011, Kurt der I. und seine Gattin Erika, sowie das Weibelpaar Romano der I. und seine Gattin Patricia legten im Rahmen einer kleinen Feier, im Beisitz des Vorstandes der Rofa, ihr Amt nieder. In einer kurzen Ansprache dankte der Präsident der Rofa, Eugen Ruckli, nochmals dem Zunftmeister- und Weibelpaar für ihre Dienste in der vergangenen Fasnacht. Ebenso ging sein Dank auch an alle Sponsoren und Helfer. Danach kam der bittere Augenblick, als Kurt der I. seine Zunftmeisterkette und das Zepter an den Präsidenten abgeben musste. Diese werden nun beim Präsidenten der ROFA ver-

wahrt, bis der neue Amtsinhaber für die Fasnacht 2013 feststeht.

Wer nun glauben möge, dies wäre ein trauriger Akt in der Geschichte der ROFA, der irrt. Die Fasnacht 2012 wird mit dem Motto «Musik ist Trumpf» stattfinden und schliesst mit dem Höhepunkt nach dem grossen Umzug in der Arena. Die ROFA wird neue Wege beschreiten. Sie hat neue und gute Pläne, die sie natürlich nicht an die Öffentlichkeit tragen will.

Jedoch wollten nicht alle Rooter Fasnächtler bis zur ominösen Bekanntgabe des ROFA-Zunftmeisters warten. Deshalb entschloss sich ein «harter Kern» der Rontal-Guugger, einen eigenen «Zompftvorstand» zu bilden und mit ihrem eigenen «Zompftmeischer-Paar» Mägi L. aus Dierikon und J. B. aus Root die ROFA auf die Schippe zu nehmen. Der «Rontaler» verdankte den Witz prompt mit einer Titelseite und hofft weiterhin auf eine humorvolle Fasnacht 2012.



Zunftmeister 2011 Kurt I. retourniert seine Insignien an ROFA-Präsident Eugen Ruckli. | Bild pd



Die Insignien des ROFA-Zunftmeisters.

Rooter Pfarreifasnacht

«Musig esch Trompf»

pd. Die Rooter Pfarreifasnacht beginnt in der Kirche mit dem traditionellen ROFA-Gottesdienst, am Samstag, 4. Februar um 17.30 Uhr. Anschliessend folgt unter dem Motto «Musig esch Trompf» die diesjährige Rooter Pfarreifasnacht ab 19 Uhr. Im Pfarreheim werden Bass-Magronen serviert und dann gibt es eine lange Nacht mit «Musig für alli». Masken haben freien Eintritt und zudem die Chance, bei der Prämierung tolle Preise zu gewinnen. Für Musik und gute Stimmung sorgen Michi Grau, verschiedene Fasnachtsformationen und möglichst viele Fasnachtsbegeisterte. Für Kenner ist die Pfarreifasnacht in Root längst ein Geheimtipp: Klein – aber besonders fein!

Zu vermieten per sofort

Weitblick 2, Gisikon, Neuwertige
5½-Zimmer-Attikawohnung
179 m² BWF, 3 Terrassen 150 m²,
moderne Küche mit Granitabdeckung,
Plattenboden im WZ, Schlafzimmer
Laminat, 2 Nasszellen, Reduit, Keller,
Lift, Veloraum usw.
Mietzins: Fr. 2500.–/Mt.
exkl. NK Einstellplatz: Fr. 135.–/Mt.

085296

FALCK & CIE KG
FINANZEN-TREUHAND-VERWALTUNGEN
KAPELLPLATZ 12, 6004 LUZERN
TEL. 041 418 54 50, FAX 041 418 54 51

Zu verkaufen in Gisikon an leicht erhöhter Lage
mit schöner Sicht, Nähe Schulen, Bus und SBB

5½-Zimmer-Reihenhaus

Bj. 88, Landfläche 261 m², 135 m² Wohnfläche
plus Nebenräume, Gartensitzplatz, Terrasse, Einzelgarage,
leichter Renovationsbedarf, VP Fr. 725 000.–

WWW.SCHIMMO.CH

Peter Schindler Immobilien
6036 Dierikon, Tel. 041 455 00 33



085289

Ronmatte-Buchrain

Gewerbegebäude mit Büro



225 m² Bürofläche 1. OG, Lift, RH 2.6 m,
Teilfläche möglich, genügend Parkplätze,
Bezugsbereit roh sofort, VK Fr. 345'000.–

Weitere Informationen:
T+M BACHMANN AG
Tel. 041 370 92 22, www.tm-bachmann.ch

085292

gemeinde

ebikon

Die Gemeinde Ebikon sucht per sofort oder nach Vereinbarung als Ergänzung
ins Team der Bauabteilung eine/n

kaufmännische/n Mitarbeiter/in, 40%

Nähere Informationen über diese Stelle finden Sie auf unserer Homepage
unter www.ebikon.ch / offene Stellen. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Wohnen an schöner Südwestlage in Luzern

Zu verkaufen an der Oberseeburg-
höhe, in **Residenz**, ruhige, sonnige
Lage, herrliche Weitsicht, nahe Bus

2½-Zimmer-Eigentumswohnung

grosszügiger, heller Wohn-/ Essbe-
reich mit Cheminée, neue offene
Hochglanzküche, grosser Balkon,
2. OG, Lift, u.v.m
VP: Fr. 695000.– plus 1 Einstellplatz.

VETTER IMMOBILIEN LUZERN
041 312 04 04
info@vetter-immobilien.ch

085298

Per sofort zu vermieten

Weitblick 4, Gisikon

Gewerberäume (ab 77m²)
Unterlagsboden roh; Wände
Abrieb gestrichen; Heizung;
WC/Lavabo.

Mietzins ab Fr. 1046.–/Mt.
exkl. NK.

FALCK & CIE KG
FINANZEN-TREUHAND-VERWALTUNGEN
KAPELLPLATZ 12, 6004 LUZERN
TEL. 041 418 54 50, FAX 041 418 54 51

085297

Alltag im Jugendhaus in Ebikon – Jugendanimation

Was so «abgeht» im phönix

Das Jugendhaus phönix bietet Mädchen und Jungs ab der ersten Oberstufe Raum, wo sie ihre freie Zeit verbringen können. Sie treffen dort ihre Freunde und Freundinnen und tauschen sich aus, spielen Tischfussball, Ping Pong oder Billard. Doch dieser Ort bietet weit mehr. Der folgende Bericht gibt einen Einblick in den Alltag des phönix.

Es ist Mittwochnachmittag, 13.30 Uhr. Raphi und Angela, Mitarbeitende der Jugendanimation, öffnen die Türen des Jugendhauses phönix. Schon treffen die ersten Jugendlichen ein. Sie wollen heute Billard spielen. Gegen einen Wertgegenstand als Depot gibt Raphi die Billardkugeln und die Queues zum Spielen heraus.

Das nächste Grüppchen Jugendlicher kommt ins phönix. Auch sie möchten Billard spielen. Da der Billardtisch nun schon besetzt ist, stellen sie den Ping Pong-Tisch auf. Damit alle einmal spielen können, einigen sie sich darauf, einen Match bei 11 Punkten zu beenden. Der Gewinner darf den nächsten Match bestreiten, der Verlierer muss jemandem Platz machen. Doch nach dem ersten Match ist der Verlierer enttäuscht und möchte den Ping Pong Schläger noch nicht aus der Hand geben. Raphi greift vermittelnd zwischen den Streitenden ein, denn die Regeln sind klar. Mit dieser Unterstützung handeln die Jugendlichen gemeinsam aus, wer als nächstes drankommt.

Benj* kommt mit seinem neuen Handy ins phönix. Er hat einige gute Lieder darauf, die er seinen Kollegen abspielen möchte. Dafür schliesst er sein Handy an der Musikanlage an. Angela, soziokulturelle Animatorin, erklärt ihm, über

welchen Kanal er das mobile Gerät anschliessen kann. Benj* möchte die Lieder am liebsten so laut wie möglich laufen lassen. Ein paar Jungs an der Bar stören sich jedoch ob der Lautstärke. Sie weisen Benj* darauf hin, dass sie sich bei der lauten Musik nicht mehr unterhalten können.

Ist Zuschlagen okay?

Die Jungs an der Bar machen sich einen Sirup mit Eiswürfel und Strohalm und diskutieren über die nächste Party. Sie unterhalten sich über eine Gruppe aus Kriens, mit der es an der letzten Party eine Auseinandersetzung gab. Diesen Typen würden sie es beim nächsten Zusammentreffen zeigen, meinen die Jungs. Angela setzt sich mit an die Bar. Sie fragt nach, ob die Auseinandersetzung vom letzten Mal immer noch aktuell sei. Und wie sie sich das vorstellten, «es den anderen zu zeigen». Es entsteht eine Diskussion darüber, ob und wann es «okay» sei, wenn man in einem Streit handgreiflich wird.

Für die kommende Party wollen Linda* und Alma* einen Flyer gestalten, damit kräftig Werbung gemacht werden kann. Vorher erstellen die beiden zusammen mit Jugendanimator Raphi noch eine Barliste. Die Mädchen haben bereits Kolleginnen gefragt, die Lust haben mitzuhelfen und gerne an einer Bar arbeiten. «Wir möchten einen Cocktail verkaufen, einen richtigen Winterdrink», sagt Linda. Und Alma fügt an: «Natürlich ohne Alkohol!». Die Mädchen kennen die Regeln im Jugendhaus: Es wird kein Alkohol an der Bar ausgeben und auf dem ganzen phönix-Areal gilt ein Alkoholverbot.

Ein Turnier gegen die Langeweile

Leandro* und Ramil* schauen herein. Sie beschwerten sich, dass im Jugendhaus nichts laufe. «In letzter Zeit ist es so langweilig im phönix. Früher gings da richtig ab, es kamen viel mehr Leute», findet Leandro. Angela fragt nach, was sich denn verändern sollte. Als Ramil sich ein Billard-Turnier wünscht, motiviert Angela die beiden, die Organisation eines solchen Turniers an die Hand zu nehmen. Das Programm im Jugendhaus hängt ganz von den Bedürfnissen der Jugendlichen ab. Angela erklärt Leandro und Ramil, was zur Organisation eines solchen An-



DJ-Workshop am Hiphop-Kulturtag im Mai 2011.

Bild jufa

lasses gehört, spricht mit ihnen über Rahmenbedingungen, Regeln und Preise. Und natürlich darf die Werbung nicht fehlen, damit auch die anderen über das Billardtturnier Bescheid wissen. Indem die Jugendlichen mithelfen, Anlässe zu organisieren, lernen sie, was es alles braucht, damit ein Anlass erfolgreich über die Bühne geht. Dabei werden die Fähigkeiten der Jugendlichen gestärkt und gefördert.

Viele Leute = viel Spass

Inzwischen sind Linda und Alma mit dem Flyer fertig. Sie möchten

ihn gleich ausdrucken und Plakate im phönix aufhängen. Beide freuen sich mächtig auf die kommende Party. Und sie hoffen, dass ihre Eltern sie an die Party gehen lassen. «Es ist einfach cool, im phönix zu sein, weil alle Leute dort sind und viele Leute viel Spass bedeuten».

Die Zeit ist schnell vorbei gegangen. Raphi informiert die Anwesenden, dass es bereits 16.15 Uhr ist und daher Zeit, um aufzuräumen. Denn um 16.30 Uhr schliesst das phönix seine Türen wieder.

Angela Inglin,
soziokulturelle Animatorin FH

*Die Namen wurden geändert.

Der Beschrieb beruht auf fiktiven, alltagsnahen Beispielen.

Das Jugendhaus als wichtige Lernstätte

Verschiedenste Interessen und Bedürfnisse der Jugendlichen treffen im phönix aufeinander. Beziehungen können geknüpft werden und neue Kontakte entstehen. Damit die Jugendlichen den Prozess des Erwachsenwerdens konstruktiv bewältigen können, ist es wichtig, dass sie positive, wertschätzende, trag- und kritikfähige Beziehungen in ihrem Umfeld aufbauen und Kontakte pflegen können. Durch die Mithilfe und Mitorganisation der Aktivitäten lernen sie ihre Stärken und Ressourcen kennen. Dadurch gelingt es den Jugendlichen, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden und ihre Identität positiv zu gestalten. Die Jugendhäuser bieten den notwendigen Freiraum dafür.

Jahresbericht 2011 der jufa Fachstelle Jugend und Familie

Neben dem Betrieb des Jugendhauses gehören weitere wichtige Aufgaben in den Tätigkeitsbereich der jufa – Fachstelle Jugend und Familie Ebikon/Buchrain. Im Jahresbericht 2011 finden sich spannende Informationen dazu. Dieser ist zu finden auf der Webseite der jufa unter www.ju-fa.ch Interessierte können sich auch gern unter jugendanimation@ebikon.ch den vierteljährlich erscheinenden Newsletter der Jugendanimation bestellen.

Anzeige

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung, handwerklich begabter

Hauswart im Nebenamt

Auf Wunsch steht eine moderne, neu renovierte 4½-Zimmerwohnung (Sagenstrasse 12, 6030 Ebikon) zur Verfügung.

Miete Fr. 1600.–, exkl. NK Fr. 200.– à conto, Garage Fr. 100.–). Hauswart-Entschädigung Fr. 680.– mtl.

Auskunft Tel. 041 224 00 00

085333

Multimediaschoppen: **MPARC**
E B I K O N
Gäbe es das, hätten wir es.

130 Personen an der GV des Frauenforums in der Pfarrei Root

Frauenforum feiert 10-Jahr-Jubiläum

Am vergangenen Freitagabend trafen sich 130 Personen zur Generalversammlung des Frauenforums der Pfarrei Root. Zehn Jahre ist es her, dass sich der Frauenbund und der Frauenverein zum Frauenforum zusammengeschlossen haben.

Nach einem feinen Nachtessen, welches zu einem grossen Teil von der Metzgerei Isenegger gesponsert worden ist, hielten Ruth Stirnimann und Susanne Meierhans vom Leitungsteam den geschäftlichen Teil der GV ab. Auch im vergangenen Jahr wurden vom Frauenforum wiederum zahlreiche Kurse und Dienstleistungen angeboten. Die Zahlen aus den verschiedenen Jahresberichten beeindruckten: So wurden über 90 Kinder in der Knöpflistube betreut, 2888 Mahlzeiten an Kranke und Betagte verteilt sowie über 1960 Kilometer SOS-Fahrten gefahren (3-mal mehr als im Vorjahr). Aber auch die teilweise schon seit Jahren angebotenen Tätigkeiten wie jassen, turnen, wandern, Englisch lernen, Yoga und vieles mehr wurden rege genutzt. Seit dem vergangenen Jahr bietet das Frauenforum auch erfolgreich einen

Italienischkurs an. In seinen Dankesworten zeigte sich Lukas Briellmann beeindruckt von den vielfältigen Tätigkeiten und dem grossen Engagement des Frauenforums.

Neue Vorstandszusammensetzung

Auf die GV hin haben zwei Vorstandsmitglieder ihren Rücktritt erklärt. Martina Ineichen war während fünf Jahren als Kassierin tätig. In den vergangenen zwei Jahren führte sie zusammen mit Ruth Stirnimann und Susanne Meierhans das Frauenforum. Auch die Aktuarin Esther Jaray, welche seit fünf Jahren im Vorstand mitarbeitete, demissionierte.

Diese beiden Rücktritte nimmt der Vorstand zum Anlass, die Chargen umzuverteilen. Susanne Meierhans und Ruth Stirnimann leiten neu zusammen den Verein mit 704 Mitgliedern. Die bisherige Kassierin Sandra Erni übernimmt das Amt der Aktuarin. Die Versammlung wählte Manuela Zemp als Kassierin und Anita Notz als Vorstandsmitglied. Die langjährige Revisorin Jacqueline Rusterholz wird durch Sibylle Bühler ersetzt.

Club junger Familien

Auch der Club junger Familien



Die Kleinforma Blasius stimmte die Gäste auf die Fasnacht ein. Bild pd

sieht auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Grossen Anklang fanden etwa der Kinonachmittag, die Kinderfasnacht sowie der Anlass «Experimentieren». Jeanine Allenspach, Manuela Zemp und Anita Notz verlassen das Team. Sie werden durch Andrea Gedeon, Angela Gy und Christina Tan ersetzt. An der Jubiläums-GV verzichtete der Vorstand auf die Durchführung einer Tombola. Trotzdem musste niemand ohne Mohrenköpfe nach Hause gehen, schenkte doch das Frauenforum jedem Teilnehmer

eine Schachtel dieser beliebten Süssigkeit. Auch auf die Spende für einen guten Zweck, welche sich jeweils aus dem Tombolaerlös finanziert, wird nicht verzichtet. Das Frauenforum überweist Fr. 1000.– an das Frauenhaus Luzern.

Musikalische Überraschung

Am Schluss der GV spielten noch die «Blasius» zum Jubiläumsständchen auf. Der Auftritt dieser Kleinforma begeisterte die Teilnehmer und stimmte diese auf die kommende Fasnacht ein.

TV Inwil am UBS-Kids-Cup

Qualifikation für das Regionalfinale

Die von Swiss Athletics und Weltklasse Zürich durchgeführte Indoor-Wettkampfsreihe trieb die motivierten Kinder zu Höchstleistungen. Neben Talent sind bei diesem Format auch eine gehörige Portion Geschicklichkeit und Teamspirit gefragt. Am Morgen ging es schon früh los für die Teilnehmer der Kategorien U16 und U14. Die ältesten Mädchen vom TV Inwil schafften es mit einer sehr konstanten Leistung in allen Disziplinen auf den ausgezeichneten zweiten Rang. Nebst der Medaille sicherten sie sich somit auch gleichzeitig einen Startplatz für das Regionalfinale in Emmenbrücke am 3. März. Dort treten die besten drei Gruppen aller Kategorien aus den lokalen Ausscheidungen gegeneinander an, mit dem Ziel, sich einen Startplatz am Schweizer Final in Frauenfeld zu sichern.

Den Jungs und Mädchen in der Ka-

tegorie U14-Mixed lief es sogar noch besser. Sie waren bei allen Disziplinen unter den ersten drei, wodurch sie am Schluss zuoberst auf dem Podest standen. Die jüngeren Teilnehmer konnten etwas länger ausschlafen, denn ihre Ausscheidung startete erst am Nachmittag. Vor allem die jüngeren Mädchen vom TV Inwil liefen dabei ganz vorne mit. In der Kategorie U12 holten sie sich die Silbermedaille. Nachdem die Mädchen U10 vom TV Inwil den TSV Rothenburg auf der letzten Runde des Team-Cross noch überholten, konnten sie sich ebenfalls den zweiten Schlussrang sichern. Patrizia Schacher

Alle Resultate vom TV Inwil (Kategorie Rang): U16 Girls: 2; U14 Boys: 5, 8; U14 Girls: 12, 15; U14 Mixed: 1; U12 Boys: 6; U12 Girls: 2, 8; U12 Mixed: 10; U10 Boys: 5; U10 Girls: 2



Sieger im U-2-Mixed: Timo, Luis, Fabio, kniend Sabrina, Alina.

Bild Paul Buchmann.

Perle des Maihofs

Rotsee – das Mekka der Ruderer

Der Rotsee ist die Perle des Maihofs und das(!) Naherholungsgebiet für das Rontal. Deshalb widmet der «Rontaler» einem der beliebtesten Ruderbecken der Welt zu Jahresbeginn einen Beitrag.

esa. Um die Verhältnisse am Rotsee muss es im Sommer 1929 noch recht schlimm bestellt gewesen sein. Im Garten des Restaurants Maihof kamen deshalb die drei Herren J. Renggli, J. Andres und M. Vögeli zum Entschluss, die «Gesellschaft Pro Rotsee» zu gründen. Am 30. November 1929 wurde die Gründung Tatsache und die Vereinigung beschrieb ihren Zweck in den Statuten mit folgenden Richtlinien: Erhaltung des Rotsees und dessen natürliche Ufer, Verbesserung der Weganlagen, Übernahme der Fischerei auf Pachtbasis, Belebung der Fauna des Rotsees, Pflege der Wasservögel und der Flora. Aus dieser über 80-jährigen Vereinigung wurde der Quartierverein Maihof mit dem derzeitigen Präsidenten Oskar Scherer, der sich auch heute noch den aufgeführten Maximen verpflichtet fühlt.

Traditionsreiche Sportstätte

Am 30. Juli 1933 wurde der Rotsee erstmals als Regattastrecke genutzt. Im Jahre 1947 war die Rontaler Perle Austragungsort der Ruder-Europameisterschaft, an der 15 Nationen teilnahmen. Seither genießt der Rotsee den Ruf einer absolut fairen Regattabahn. Dank den ausgeglichenen Verhältnissen weiss man, wer auf dem Rotsee gewinnt, der ist der Beste unter den Anwesenden, egal ob auf Bahn 1 oder auf Bahn 8 gestartet. Dank diesem Umstand war das Regattabecken Rotsee auch Austragungstätte der ersten Ruder-Weltmeisterschaft im Jahr 1962. Aus diesen Tagen stammt die Bezeichnung «Göttersee» vom Delegierten des japanischen Ruderverbandes. Seither fand die Ruder-WM noch drei Mal (1974, 1982 und 2001) auf dem Rotsee statt.

Ruder-Mekka am Göttersee

Der Rotsee gehört der Stadt Luzern, obwohl drei Viertel des Sees auf Ebikonener Boden liegt. Insgesamt treffen jährlich knapp 400 Anfragen für Veranstaltungen auf und um den See ein. Da das Uferbecken jedoch geschützt ist, werden die Veranstaltungen genau-



Der Rotsee - ein Bijou mitten in der Stadt.

Bild Lars de Groot

tens geprüft und in grossem Masse nicht bewilligt. Zu den Höhepunkten gehört der jährlich stattfindende Wettkampf «Ruderwelt» jeweils im Sommer, an dem sich Athleten aus aller Welt auf dem natürlichen See messen. Da sich der Rotsee für den Rudersport sehr gut eignet, werden in Zukunft die Regattastrecken ausgebaut. Das führt unter anderem dazu, dass die Badi Rotsee ihrerseits gewisse Einschränkungen in Kauf nehmen muss.

kungen in Kauf nehmen muss.

Blühende Flora und Fauna

Auf und im Wasser tummeln sich aber nicht nur Rudersport-Begeisterte. Einerseits existiert schon seit über 600 Jahren ein Fährbetrieb, der die Leute von der einen Uferseite auf die andere befördert. Andererseits zeichnet den Rotsee eine grosse Vielfalt an Tieren aus. Die Vogelwarte Sempach sammelt

im Sommer Daten über die Brutzeit. In der kalten Jahreszeit werden jeden Monat die Wintergäste gezählt. Von den einheimischen Vögeln fällt vor allem die hohe Zahl an Tafel- und Reiherenten auf, von denen durchschnittlich jedes Jahr 1200 Individuen am Rotsee überwintern. Es gibt aber auch hin und wieder exotische Arten anzutreffen, wie zum Beispiel eine asiatische Mandarinentente aus dem Jahre 2001.

Interview mit dem Präsidenten des Ruderclubs Rotsee und des Quartiervereins Maihof, Oskar Scherer:

Was sind die Haupterrungenschaften des Quartiervereins Maihof bezüglich Rotsee?

Es ist fast unglaublich was sich mit dem Rotsee alles in Verbindung bringen lässt. In früheren Jahren im Winter Eislieferant für die Luzerner Brauereien, schöne Spazierwege, ein seit über 600 Jahren existierender Fährbetrieb, beeindruckende Vielfaltigkeit von Fischarten. Seine Ufer, Rieder und Moore beherbergen eine Vielfalt interessanter und teilweise seltener Tiere und Pflanzen, die unter den heutigen Verhältnissen unbedingt des Schutzes bedürfen. Die Gegend stellt ein landschaftliches und naturkundliches Kleinod in Stadtnähe dar.

Stehen Sie in Konflikt mit dem Regatta-Club oder der Stadt (betr. Bauliche Massnahmen, Naturschutz etc.)?

Der Quartierverein steht weder mit dem Regattaverein Luzern noch mit der Stadt

Luzern in Konflikt. Sondern es ist ein Zusammenspiel, sich finden mit den einzelnen Interessen und da sind wir auf gutem Wege.

«Die Gegend stellt ein landschaftliches und naturkundliches Kleinod in Stadtnähe dar.»

Wo wir Konflikte haben ist mit der Schweizerischen Ruderverband, da leider die Verantwortlichen von SRV nur ihre Bedürfnisse sehen. Aber dieses Problem bekommen wir zusammen mit den städtischen und kantonalen Ämtern in den Griff.

Welche Ziele verfolgt der Quartierverein Maihof zukünftig mit dem Rotsee?

Erhaltung des Rotsees, dessen natürliche Ufer, Verbesserung der Weganlagen, pachtweise Übernahme der Fischerei, Belebung der Fauna des Rotsees, Pflege der Wasservögel und der Flora, u.s.w.

Wie schätzen Sie die natürliche Entwicklung beim Rotsee ein?

Auf diese Frage möchte ich mit einem Zitat aus dem Gründungsprotokoll der Gesellschaft Pro Rotsee vom Herbst 1929 antworten: «Die Idylle des schönen Rotsees bzw. dessen Umgebung darf nicht durch ungeschöne Bauten verunziert werden. Es käme einer Verschandelung des ganzen landschaftlichen Bildes gleich, das heute unerreichte stimmungsvolle Reize bietet.

Auch der Schutz der Ufer, Wälder und Anlagen ist absolut notwendig. Die Wälder sind die Lungen des Quartiers, viel ist in letzter Zeit gesündigt worden. Wir müssen darauf dringen, dass kein Baum mehr gefällt wird am Rotsee! Deshalb soll es zukünftig heissen «Bannbezirk», Reservat für Pflanzen, Bäume und Tiere! Der ganze Rotsee muss Schongebiet, Reservat werden. Auch die Fauna muss gehegt und geschützt werden. Vieles, sehr vieles haben wir noch zu tun, aber es wird eine schöne und dankbare Aufgabe werden. Es lebe der liebe Rotsee und seine Umgebung, die schönste Zierde unserer Stadt Luzern.» Wir, der Vorstand des Quartiervereins Maihof, fühlen uns diesen Aussagen unserer Altvorderen absolut verpflichtet.

Korbball-Wintermeisterschaft

TV Inwil schafft den Ligaerhalt

pd/esa. Der TV Inwil I verlor die ersten beiden Partien gegen den Leader aus Neuenkirch (9:4) und das drittplatzierte Hergiswil (8:5). Trotz gutem Spielbeginn haderete das Team von Kapitän Pitsch Kreienbühl jeweils in der zweiten Spielhälfte mit den Abschlüssen. Vor dem alles entscheidenden letzten Gruppenspiel gegen den TV Wolhusen wussten die «Eibeler», dass sie einerseits gewinnen mussten und auch noch mit ein paar Körben Differenz, nachdem das gleich platzierte Team aus Wikon mit gleich vielen Punkten um den 8. Platz kämpfte. Die Inwiler gewannen schlussendlich das Spiel mit 7:4 und erzielten daraus die nötigen 2 Punkte und auch die wichtigen 3 Körbe Differenz, was ihnen am Schluss zum 8. Schlussrang reichte. Ein Korb weniger hätte sie in die Abstiegsspiele verbannt. Einmal mehr bester Korbschütze war Roli

Müller, der insgesamt 8 Treffer erzielte.

Weniger gut erging es dem Team von TV Inwil II, welches in der 3. Liga als 7.-platzierte Mannschaft in die 4. Liga abstiegt. Gleichzeitig erreichten die Damen der U-20 einen Achtungserfolg. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte spielt der TV Inwil in der Nachwuchskategorie Damen. Die noch sehr jungen athletischen Spielerinnen aus Inwil schlossen ihre erste Saison bei den Rangspielen mit drei Siegen auf dem hervorragenden dritten Schlussrang ab.

Rangliste 1. Liga: 1. KR Neuenkirch 31 Punkte, 2. KTV Menznau 30, 3. SV Hergiswil 26, 4. TV Römerswil 21, 5. STV Rickenbach 15, 6. STV Schwyz 14, 7. TV Wolhusen 13, 8. TV Inwil 12 (Korbverhältnis -29 Körbe) 9. STV Wikon * 12 (Korbverhältnis -30 Körbe) 10. Fides Ruswil * 6 Punkte. *Abstiegsrunde



Roli Müller als bester Torschütze der Inwiler (mit Ball) vor der Abwehr der Neuenkircher. Bild pd

Fischereiverband Kanton Luzern

«Raubäume» zwischen Buchrain und Honau gefällt

Endlich wieder mehr Äschenlarven in den Luzerner Gewässern! Über diese erfreuliche Entwicklung informierten die Fachleute des Kantons an der Präsidentenkonferenz des Fischereiverbandes des Kanton Luzern.

Die Äschen sind gefährdet und stehen gesamtschweizerisch auf der roten Liste. Doch die fischereibiologische Untersuchung, welche die Abteilung Fischerei und Jagd der Dienststelle Landwirtschaft und Wald lawa durchgeführt hat, lässt aufhorchen. Die Larvenkartierung vom Nadelwehr Luzern bis zur Kantonsgrenze zeigt, dass sich die eingeleiteten Massnahmen zur Bildung von geeigneten Strukturen positiv auf den Bestand der Äschenlarven auswirken. So das erfreuliche Fazit von Otto Holzgang und Philipp Amrein von der kantonalen Fischereiverwaltung.

Reuss zwischen Buchrain und Honau

Zwischen Buchrain und Honau wurden «Raubäume» in die Reuss



Endlich wieder mehr Äschen in den Luzerner Gewässern – dank gezielter Massnahmen der Fischereikreise. Bild lawa

gefällt. «Raubäume» sind Bäume oder Tannen, die in den Uferzonen herangewachsen sind, die man ins Wasser fällt und am Ufer verankert. Durch ihre Mächtigkeit bilden sich langsam und schnell fließende Gewässerstrecken und sie erhöhen damit die Strömungsvielfalt. Von dieser Lebensraumaufwertung profitieren neben allen an-

deren Fischarten besonders junge Äschenlarven.

Fischereijahr 2011

Weniger erfreulich ist die Bilanz für das Fischereijahr 2011. Otto Holzgang und Philipp Amrein präsentierten die Ertragszahlen. Die Fangstatistik 2011 zeigt, dass beispielsweise die Sportfischer im

Sempachersee erstmals weniger als 1000 Kilogramm Egli fangen konnten. Auch die Hechterträge waren rückläufig (gut 500 Kilogramm), dafür stieg der Fangertrag bei den Felchen zum zweiten Mal in Folge leicht an, auf knapp 6000 Kilogramm. Mehr Felchen fingen die Berufsfischer – im Sempachersee wie im Vierwaldstättersee.

Einsatz für Lebensräume

Die Abteilung Natur, Jagd und Fischerei wie der Fischereiverband Kanton Luzern engagieren sich für natürliche Gewässerräume. Die Aussprache an der Präsidentenkonferenz in Luzern-Littau zeigte, was die Basis im Fischereijahr 2012 beschäftigt: Bedrohung der Fische durch Kormorane und Graureiher, Gewässerschutzgesetz, Gewässerverschmutzungen, Phosphormanagement und die Neuverpachtung der Reviere. Franz Häfliger sagte als Präsident des Fischereiverbandes Kanton Luzern: «Den Fischern geht es nicht nur um das Fangchörbli, sondern um intakte Lebensräume.»

VBC Ebikon Damen 1

Durchgezogene Bilanz zum Jahresbeginn

Das Jahr 2011 konnten die 1.-Liga-Spielerinnen des VBC Ebikon mit zwei Siegen in Serie auf dem 4. Tabellenrang abschliessen. Diesen positiven Lauf wollte man im neuen Jahr fortsetzen und weitere Siege einfahren. Im Jahr 2012 wurden nun bereits vier Matches gespielt.

pd/esa. Die ersten vier Spiele im neuen Jahr wurden von den Damen des Volleyballclubs Ebikon mit verschiedenen Ergebnissen abgeschlossen. Während im Süden des Landes fleissig Punkte gesammelt werden konnten, waren die Gegnerinnen aus Safenwil-Kölliken und Seewy eine Nummer zu gross für die Ebikonerinnen.

Nach Sieg kommt Ernüchterung

Im ersten Spiel hiess der Gegner Morbio. Die Tessinerinnen sind abgeschlagen auf dem letzten Tabellenrang und nur ein Sieg zählte für die Ebikonerinnen. Dieser Sieg wurde dann auch ungefährdet erspielt (3:0) und es konnten Rochaden auf diversen Positionen vorgenommen und alle Spielerinnen eingesetzt werden.

Als zweiter Gegner warteten die Spielerinnen von Safenwil-Kölliken auf die Ebikoner Damenmannschaft. Zu Beginn des Spiels wirkten die Ebikonerinnen nervös und die Ballwechsel gestalteten sich in ihren Reihen hektisch und wenig organisiert. Zusätzlich wurden viele Eigenfehler produziert und somit ging der 1. Satz mit 25:19 klar an die Aargauerinnen. Der 2. und der 3. Satz waren mit weniger Nervosität erfüllt, sodass diese beiden Sätze sehr ähnlich verliefen. Die Ebiko-

nerinnen konnten jeweils gut mit dem Gegner mithalten und schöne Angriffsbälle zeigen, jedoch leisteten sie sich in beiden Sätzen eine Serie schlechter Serviceabnahmen, welche dem Gegner erlaubten mit drei bis vier Punkten in Führung zu gehen. So gingen auch die Sätze zwei und drei und somit das Spiel mit 3:0 verloren (25:19, 25:21 und 25:22).

Niederlage vor eigenem Publikum

Am 21. Januar 2012 stand das erste Heimspiel dieses Jahres vor der Tür. Man wollte die gute Heimbilanz der Vorrunde weiterführen und nach der letzten Niederlage dieses Spiel gegen Dynamo Seewy gewinnen. Jedoch gestaltete sich der Start in diesen Match alles andere als positiv. Die Abstimmung zwischen den Ebikonerinnen war schlecht und es wurden wiederum viele Eigenfehler gemacht – ein klassischer Fehlstart, welcher zum klaren Satzverlust (25:14) führte. Im Verlauf des zweiten Satzes konnten die Ebikonerinnen etwas aufdrehen. Vor allem im Angriff harmonierte das Team besser, die Passeuse konnte alle Angriffspunkte einsetzen und schöne Angriffspunkte konnten verzeichnet werden. In der Verteidigung jedoch tat sich das Ebikoner-Team noch immer schwer mit den langen Topspinangriffen des Gegners und so war der Satz bis zum Schluss ausgeglichen. Dank konstanter Angriffsleistung und einigen Fehlern des Gegners konnten die Ebikonerinnen den zweiten Satz mit 25:22 für sich entscheiden. In den Sätzen zwei und drei konnten die Ebikoner Spielerinnen mit dem Aargauer



Die Spielerinnen der Damen 1 - Mannschaft des VBC Ebikon mit durchzogener Bilanz zu Jahresbeginn.

Bild pd

Gegner mithalten, jedoch konnten weiterhin zu wenige Angriffsbälle in der Verteidigung ausgegraben werden und so musste man beide Sätze dem Gegner überlassen. Somit ging auch dieses Spiel verloren (14:25, 25:22, 19:25 und 22:25).

Zurück auf der Siegerstrasse

Die Devise vor dem Freitagabend-Spiel am 27. Januar gegen einen erneuten Aargauer Gegner (VBC Niederlenz) war klar – ein Sieg soll her! Der Start in diesen Match war für einmal grandios. Die guten Serviceabnahmen bildeten ein solides Fundament, damit die Passeuse eine optimale Spielverteilung aufziehen und erfolgreiche Angriffsbälle gespielt werden konnten. Den Gegner setzten die Ebikonerinnen sofort auch mit harten Services unter Druck und die Niederlenzerinnen konnten ihr Spiel nicht wunschgemäss gestalten. Somit gelang den Ebikonerinnen ein perfekter Start ins Spiel und der erste Satz wurde mit 25:12 gewonnen. Die Ebikoner Mannschaft konnte jedoch diesen Druck nicht aufrecht erhalten und

die Aargauerinnen kamen besser ins Spiel. Sie konnten sogar den zweiten Satz für sich entscheiden (25:21). Die Ebikonerinnen waren nun wieder wachgerüttelt und konnten an ihre Leistung vom ersten Satz anknüpfen und einen ungefährdeten Sieg einfahren (12:25, 25:21, 22:25, 12:25).

VBC Ebikon

Spielanzeigen

Freitag, 3. Februar, Feldmatt
Damen 2 – VBC Kerns, 20.30 Uhr
Samstag, 4. Februar, Feldmatt
Juniorinnen 2 – SVKT Gunzwil, 14 Uhr
Juniorinnen 1 – VBC Luzern, 16 Uhr
Damen 1 – Smäsch Pfeffingen, 18 Uhr

Matchballsponsoren

Chic Nail Josefa Flückiger, Ebikon;
Maler Christen GmbH, Root;
Zihlmann AG Bedachungen Fassaden,
Ebikon; Maler Michel AG, Ebikon;
Circelli AG Gipsergeschäft, Ebikon.

Ludothek Adligenswil**Wir haben viele neue Spiele eingekauft**

Spiel des Jahres 2011: Qwirkle Ein interessantes Legespiel mit einfachen und logischen Regeln für 2 bis 4 Spieler ab 6 Jahren. Jeder Spieler versucht seine Spielsteine an den besten Platz zu legen. Ein buntes, schnelles und ein wenig hinterlistiges Spiel, bei dem sicher auch Glück beim Ziehen der Steine zum Sieg verhilft.

Kinderspiel des Jahres 2011: Da ist der Wurm drin In diesem Spiel wählen sich bunte Würmer durch den doppelten Spielplan – und das um die Wette. Es ist ein lustiges und einfach erlernbares Wurm-Wettwürfeln für 2 bis 4 Spieler ab 4 Jahren, Dauer ca. 15 Minuten.

Weitere Neuheiten sind: Carré, Monopoly Luzern, Mogelmotte, Tier auf Tier, Jolly Octopus, Kleine Magier, Schnapp Hubi, Loc'o'Motion, Roll & Go, Tabu für Kinder, Küche, Garage, Reisespiele, Puppenwagen usw. Wir beraten Sie gerne – kommen Sie in der Ludo vorbei. www.ludo-adligenswil.ch

180. GV der FSG Inwil**Neues Ehrenmitglied**

Am 26. Januar fand die 180. Generalversammlung der Feldschützengesellschaft (FSG) Inwil im Restaurant Kreuz statt. Nach 9 Jahren als Jungschützenleiter übergab Ruedi Rohrer das Amt an Roland Buchmann. Als Dank für die geleistete Arbeit ernannte die Generalversammlung der FSG Inwil Ruedi Rohrer zum Ehrenmitglied.

Inserate
041 440 50 19

Restaurant Bahnhof, Ebikon

Roger + Martina Vogel
Telefon 041 440 12 05

**Bis 4. Februar
Metzgete**

Lassen Sie sich überraschen!

www.bahnhofli-ebikon.ch



085343

**BUCHRAIN**

- 03. Bueri aktiv 60 plus** Wandern im Rontal, 1 bis 2 Std., für Männer und Frauen ab 55, 13.30 Uhr, Tschannhof, Ziel spontan, keine Anmeldung
- 05. Kirchenchor Buchrain** Kirche St. Agatha, Buchrain, 10.30 Uhr, Begleitung des Gottesdienstes zum Patrozinium
- 06. Bueri aktiv 60 plus** Walking/Nordic Walking, für Männer und Frauen ab 55, 8.45 – 10.15 Uhr, kath. Kirche, Leitung: Monika Wolfer, Tel. 041 440 46 78, Hildegard Blassnig, Tel. 041 440 32 84
- 06. Bueri aktiv 60 plus** Gedächtnis-training/Vorlesen/Spielen, 14 – 16 Uhr, Mehrzweckraum Alterszentrum Tschann, Leitung: Josy Troxler, Tel. 041 440 66 77
- 07. Bueri aktiv 60 plus** Spazieren, 14 Uhr, Bushaltestelle Tschann, Leitung: Gertrud Scherer, Tel. 041 440 33 87
- 09. Bueri aktiv 60 plus** Bridge 14 Uhr, evang. Begegnungszentrum, Leitung: Elfriede Lang, Tel. 041 450 10 13
- 09. Bueri aktiv 60 plus** Schreibkurs 14 Uhr, evang. Begegnungszentrum, neue Schreiber/innen willkommen. Leitung: Berta Emilia Herold, Tel. 041 440 17 41
- 09. Team Junger Eltern** Krabbelgruppe Zwärglittreff, 15 – 17 Uhr, Pfarreiheim, Auskunft: Wilma Blum, Tel. 041 920 35 09
- 10. Bueri aktiv 60 plus** Wandern im Rontal, 1 bis 2 Std., für Männer und Frauen ab 55, 13.30 Uhr, Tschannhof, Ziel spontan, keine Anmeldung
- 13. Bueri aktiv 60 plus** Walking/Nordic Walking, für Männer und Frauen ab 55, 8.45 – 10.15 Uhr, kath. Kirche, Leitung: Monika Wolfer, Tel. 041 440 46 78, Hildegard Blassnig, Tel. 041 440 32 84

Anzeigen und PubliReportagen
insetate@rontaler.ch

Gemischter Chor Buchrain

Proben jeden Mittwoch,
20.15 – 21.45 Uhr,
Aula Schulhaus Buchrain

**Turnverein Buchrain
Turnen für Jedermann**

auch für Nichtmitglieder.
Fit im Winter.
Jeden Montag 19 – 20 Uhr
(ausser während den Schulferien)
Turnhalle Hinterleisibach

Ref. Kirche Buchrain-Root**Gottesdienst**

Sonntag, 5. Februar, 9.30 Uhr, Gottesdienst im ref. Begegnungszentrum unteres Rontal in Buchrain, mit Pfarrer Carsten Görtzen, mit Kinderfeier und Kirchenkaffee.

- 14. Bueri aktiv 60 plus** Winterwanderung Engelberg – End der Welt, ca. 3½ Std., Stöcke empfohlen, Mittagessen im Rest., Perlen ab 8.17, Tschann ab 8.22, Luzern SBB ab 9.06 Uhr, Anmelden: bis Fr, 10.02. an Michael Cathomas, Tel. 041 440 23 16
- 17. Bueri aktiv 60 plus** Wandern im Rontal, 1 bis 2 Std., für Männer und Frauen ab 55, 13.30 Uhr, Tschannhof, Ziel spontan, keine Anmeldung

**DIERIKON**

- 02. SVKT Dierikon** KiTu, TH Dierikon, 16.45 – 17.45 Uhr
- 03. SVKT Dierikon** MuKi, TH Dierikon, 9.45 – 10.45 Uhr
- 06. Senioren Aktiv** Walking, Gemeindehaus, 8.30 Uhr
- 06. Senioren Aktiv** Jassen, grosser Vereinsraum, 13.30 Uhr
- 07. SVKT Dierikon** KiTu, TH Dierikon, 16.45 – 17.45 Uhr
- 08. Senioren Aktiv** Turnen, TH Dierikon, 13.30 Uhr
- 09. Drachenäschli** Fasnacht, grosser Vereinsraum
- 10. SVKT Dierikon** MuKi, TH Dierikon, 9.45 – 10.45 Uhr
- 10. Mütter- und Väterberatung** kleiner Vereinsraum, 13.30 – 16 Uhr, Anmeldung: Rita Neyer, Tel. 041 228 90 35
- 12. Dörfli-Zunft** Dörfli-Fasnacht, Umzug, 13 Uhr
- 13. Senioren Aktiv** Walking, Gemeindehaus, 8.30 Uhr
- 17. Senioren Aktiv** Seniorenfasnacht, Pfarreiheim Root, 13.30 Uhr
- 02. Donnschtig-Jass** Rest. Ladegass, mit zugelostem Partner, 14 Uhr
- 02. Frauenturnverein Ebikon** MUKI-Turnen, TH Wydenhof, 9.15 – 10 Uhr

**EBIKON****Läuferriege Ebikon
Hallentraining**

Jugendliche ab 12 Jahren
Jeweils Montag, 18.30 – 20 Uhr
Turnhalle Wydenhof
(ausgenommen Schulferien)

Aerobic, «Offen für alle!»

Jeweils Dienstag 19.15 – 20.15 Uhr
Turnhalle Feldmatt
(ausgenommen Schulferien)

Lauftraining LZ Laufftreff Ebikon
Jeweils Mittwoch 18.45 – 20.15 Uhr
Parkplatz Risch (ausgenommen Feiertage) Weitere Infos: www.lre.ch

- 02. Frauenturnverein Ebikon** Kinderturnen, 16.30 – 17.30 Uhr, TH Feldmatt
- 02. Mädchenriege Ebikon** Tanzgruppe «Step by Step», neue Leiterin, 18.30 – 19.30 Uhr, TH Wydenhof
- 02. Gruppe Junger Eltern** Bärliland, Treffpunkt für Eltern mit Kindern bis ca. 5 Jahren, 14.30 – 17 Uhr, Pfarreiheim, Unkosten: Fr. 5.–, Kontakt: Julia Michel, Tel. 041 440 04 06 und Ursi Gross, Tel. 041 310 02 70
- 02. Männerriege Senioren Ebikon** Morgenwanderung, 9 Uhr, PP Risch
- 02. Kulturgesellschaft Ebikon** Konzert «Rusalka», Oper von A. Dvorák, Theater Basel
- 02. Frauenturnverein Ebikon** Turnen, 20 Uhr, Wydenhofschulhaus
- 03. Männerriege Ebikon** Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 03. Schindler Pensionierten-Vereinigung** Senioren-Turnen, 17 – 18 Uhr, Höflischulhaus
- 04. Rotsee-Husaren** Pfarreiheim, 13.30 – 16 Uhr, Kindermaskenball der Rotsee-Husaren
- 07. Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende** 11.45 Uhr, Pfarreiheim, Anmeldung bis Montagmittag an R. Arnold, Tel. 041 440 43 74 oder N. Wolfsberg, Tel. 041 440 67 89
- 07. Musikschule Ebikon** Elternkonzert Klavier mit SchülerInnen von Cornelia Biedermann, 19 – 20 Uhr, Aula Wydenhof
- 07. Mütter- und Väterberatung** ju-fa Fachstelle für Jugend und Familie, Dorfstrasse 21, 9.30 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr, Anmeldung und Telefonberatung: Nadine Felber, Di und Mi, 8 – 9.30 Uhr, Tel. 041 442 01 82 oder mvb@ebikon.ch
- 07. Frauenturnverein Ebikon** MUKI-Turnen, TH Wydenhof, 9.15 – 10 Uhr
- 07. Männerriege Senioren** Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 07. Männerriege Ebikon** Volleyball, TH Wydenhof
- 07. Turnverein/Jugendriege** Jugendriege: 17.30 Uhr (Gruppe 1), 18.30 Uhr (Gruppe 2), Aktivriege: 20 Uhr, Zentral-schulhaus
- 08. Kinderfasnacht** Fasnachtsnachmittag mit Guggenmusig Fami-Kracher, Motto Märchen, 14 – 16 Uhr, Pfarrei-saal, Fr. 6.– pro Kind inkl. Zvieri, Kinder unter 5 Jahren in Begleitung, ohne Anmeldung, Auskunft: Tel. 041440 69 80
- 08. Kolping Ebikon** Besichtigung Firma BeNetz AG, 19.30 Uhr, Eingang BeNetz AG, Industriestrasse 4
- 09. Donnschtig-Jass** Rest. Ladegass, mit zugelostem Partner, 14 Uhr
- 09. Musikschule Ebikon** Elternkonzert Klarinette mit SchülerInnen von Stefan Achermann, Singsaal Höfli, 19 – 19.40 Uhr
- 09. Frauenturnverein Ebikon** MUKI-Turnen, TH Wydenhof, 9.15 – 10 Uhr
- 09. Mädchenriege Ebikon** Tanzgruppe «Step by Step», neue Leiterin, 18.30 – 19.30 Uhr, TH Wydenhof
- 09. Gruppe Junger Eltern** Bärliland, Treffpunkt für Eltern mit Kindern bis ca. 5 Jahren, 14.30 – 17 Uhr, Pfarreiheim, Unkosten Fr. 5.– Kontakt: Julia Michel, Tel. 041 440 04 06 und Ursi Gross, Tel. 041 310 02 70
- 09. Männerriege Senioren** Morgenwanderung, PP Risch
- 09. Frauenturnverein Ebikon** Turnen, 20 Uhr, Wydenhofschulhaus
- 09. Frauenturnverein Ebikon** Kinderturnen, 16.30 – 17.30 Uhr, TH Feldmatt
- 10. Männerriege Ebikon** Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 10. Schindler Pensionierten-Vereinigung** Senioren-Turnen, 17 – 18 Uhr, Höflischulhaus
- 14. Turnverein/Jugendriege** Jugendriege: 17.30 Uhr (Gruppe 1), 18.30 Uhr (Gruppe 2), Aktivriege: 20 Uhr, Zentral-schulhaus

Ref. Kirche Ebikon**Gottesdienste**

Sonntag, 5. Februar, 10 Uhr, in der Jakobuskirche, Pfarrer Thomas Steiner, anschliessend Kirchenkaffee.

Regionalzeitung Rontaler AG, Impressum

Streuung
Offizielles wöchentliches Mitteilungsorgan der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil, Perlen und Root. Erscheint ausserdem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil und den Stadtquartieren Maihof und Wesemlin

Erscheinungstag
Donnerstagmorgen, 46-mal

Auflage
Aktuelle Auflage 19519

Herausgeber und Verleger
Lars de Groot (lg)
gewerberontal, kmu ebikon & umgebung

Regionalzeitung Rontaler AG
Dorfstrasse 13, Postfach 1449, 6031 Ebikon

Redaktionsleitung:
Elia Saeed (esa), Telefon 041 440 50 25
Fax 041 440 50 10, redaktion@rontaler.ch

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ruedi Schumacher (ro),
Walter Tschümperlin (er),
Franz Studer (fst), Toni Heller (he)

Verlagsleitung:

Lars de Groot (lg), Telefon 041 440 50 26
Fax 041 440 50 10, lars.degroot@rontaler.ch

Anzeigenverkauf:

Telefon 041 440 50 19
Fax 041 440 50 10, insetate@rontaler.ch

Annahmeschluss

Redaktion/Inserate: Montag bis spätestens 10 Uhr
Annullierungen bis Freitag (Vorwoche) 17 Uhr
Internet: www.rontaler.ch

Abonnement für Auswärtige

Schweizweit Fr. 80.–, Ausland Fr. 120.–

Layout und Gestaltung

Regionalzeitung Rontaler AG

Druck

Ringier Print AG, 6043 Adligenswil



- 14. Mütter- und Väterberatung** ju-fa Fachstelle für Jugend und Familie, Dorfstrasse 21, 9.30 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr, Anmeldung und Telefonberatung: Nadine Felber, Di und Mi, 8 – 9.30 Uhr, Tel. 041 442 01 82 oder mvb@ebikon.ch
- 16. Männerriege Senioren** Morgenwanderung, 9 Uhr, PP Risch
- 17. Schindler Pensionierten-Vereinigung** Senioren-Turnen, 17 – 18 Uhr, Höflischulhaus



- 03. Dorfverein** Nachtskifahren
- 22. Mütter- und Väterberatung**



- 02. FMG** Chrabbeltreff, 15 – 17 Uhr, Möösl
- 03. FMG** Besichtigung Gassenküche Luzern
- 04. FMG** Männerkochkurs, Eschenbach



- 04. Pfarreirat Root** Pfarreifasnacht, Pfarreiheim, Pfarreiball nach dem Rofa-Gottesdienst, Musik und Barbetrieb
- 07. Frauenforum Pfarrei Root** Frauenmesse mit Gedächtnis, Pfarrkirche, 9 Uhr

- 09. Frauenforum Pfarrei Root** Jassen, Pfarreiheim, 13.30 – 17 Uhr
- 16. Rofa Root** Schulhaus Dorf/Arena, 6 – 16 Uhr, SchmuDo, ab 6 Uhr Gratis- Zmorge, danach Jubel, Trubel, Heiterkeit
- 18. Rofa Root** Schulhaus Dorf, 13.30 Uhr, Grosser Umzug, anschliessend Ballerparty im Zelt, 20 Uhr Scheigröbu-Nacht
- 18. Jodlerclub Habsburg** Houzwormbeiz am Fasnachtssamstag
- 18. Rontal-Guugger** Matinée, Arena, 9.30 – 11.30 Uhr, Guggenmusik-Sound inkl. Apéro
- 21. Rontal Guugger** Uuslompete, Arena, 20 – 4 Uhr, mit vielen Guggenmusigen, Blasius und Tanzmusik
- 29. Frauenforum Pfarrei Root** Lismerchränzli, Pfarreiheim, 14 – 16 Uhr



- 08. Musikschule** Konzert, 19 Uhr, Aula Obmatt
- 08. Samariterverein** Monatsübung «Neuerungen im Nothilfekurs», 19.30 Uhr, Zentrum Teufmatt
- 09. Club junger Eltern** Fasnachtszünli für Kinder im Vorschulalter und ihre Mütter und Väter, Zentrum Teufmatt
- 18. Kulturkreis** Philosophieren über die Würde, 20 Uhr, St. Martinskeller

Gratulationen

Buchrain. Wie wir nachträglich vernehmen, konnte gestern am 1. Februar Elisabeth Grüter, Ronweg 8, ihren 75. Geburtstag feiern. Etwas verspätet herzliche Gratulation. Morgen Freitag, 3. Februar, darf Gertrud Saner-Seiger, Grossmatt, auf ein bereicherndes Lebenswerk von 91 Jahren zurückblicken. – Das 86. Wiegenfest begeht am 12. Februar Hermann Schwartz-Holzmann, Hofmatttring 11. – 75-jährig wird am 11. Februar Josef Lötscher-Herger, Moosgasse 3.

Ebikon. Gleich zehn Jubilaren dürfen wir bis zum nächsten Erscheinen des «Rontalers» am 16. Februar zum Geburtstag gratulieren. – Auf 96 erfüllte Lebensjahre zurückblicken kann am 5. Februar Meta Przibilia-Kamischke, Alters- und Pflegeheim Känzeli. – Das 93. Wiegenfest begeht am 12. Februar Marta Hürlimann-Peter, Oberdierikonstrasse 21. – 91-jährig wird am 10. Februar Anna Niederberger-Niederberger, Alfred-Schindlerstrasse 44. – Den Reigen der 90-Jährigen beschliesst am 13. Februar Elisabeth Som-Stucki, Alfred-Schindlerstrasse 32, mit dem 90. Wiegenfest. «Mit meinen fünf Kindern, neun Grosskindern und acht Urgrosskindern werden wir ein fröhliches Familienfest feiern», meinte die noch rüstige Jubilarin. Mit Hilfe ihrer Kindern sowie der Spitex kann sie ihren Haushalt immer noch selber führen. Obwohl sie nach einer langwierigen Hüftoperation in der Bewegung etwas behindert ist, bemerkte sie aufgestellt: «Ich bin zufrieden und geniesse jeden Tag wie er kommt.» – Den 85. Geburtstag feiert am 5. Februar bei bester körperlicher und geistiger Gesundheit Johann Affolter, Mühlehofstrasse 18. – 80-jährig werden am 6. Februar Otto Kost, Höflistrasse 6, und am 9. Februar Edgar Werner, Lischenstrasse 8. – Den 70. Geburtstag feiern am 7. Februar Jeanette Düring-Baumgartner, Rommatte 7, am 13. Februar Rita Renggli-Bühlmann, Sonnhaldenstrasse 76, und am 15. Februar Rosa Uzelac-Kitanovic, Hofmattstrasse 6.

Root. Das 75. Wiegenfest feiern heute Donnerstag, 2. Februar, Walter Durrer-Birchler, Schulstrasse 26, und am 6. Februar Marlis Pletzer-Fischer, Oberfeldmatt 3. – 70-jährig werden am 4. Februar Theodor Gabriel, Kirchheim 3, und Anna Willisseger-Ittig, Luzernerstrasse 5.

PUBLIREPORTAGE

Mobas AG, Root

Zum Jubiläum zertifiziert



Rolf Zimmermann (Qualitätsleiter) und Walter Oertli (Mitglied der Geschäftsleitung) übergeben Daniel Steffen (Betriebsleiter in Root) das Zertifikat. Bild pd

pd. Der Fahrzeugbaubetrieb im Root, welcher seit Januar 2011 zur Firmengruppe der Mobas AG gehört, hat die Anforderungen der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) zur Zertifizierung nach ISO 9001:2008 und des Garagenlabels nach ISO 14024 bestanden. Für die Mobas AG Root, welche spezia-

lisiert ist auf Fahrzeugaufbauten, Atlas-LKW-Ladegeräte und Mobas-Hakengeräte, ist dies der Beweis, dass die Geschäftsprozesse sowie die Anliegen der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes schon optimal eingeführt sind. Die Mobas AG Root ist stolz, bereits im ersten Jahr diese Zertifizierungen vorweisen zu können.

Leserbrief

ZHB-Abbruch: Städtebauliche Ignoranz

Das «Vögaligärtli» ist die einzige Parkanlage der Stadt Luzern. Architekt Otto Dreyer war dies bewusst, als er die Zentralbibliothek 1951 plante. Er versuchte, den Park in seiner ganzen äusseren Dimension zu erhalten. Die Abstände zu Murbacher-, Hirschmatten- und Frankenstrasse wurden bewusst so gewählt, dass der Neubau von den bestehenden, grossvolumigen Bäumen eingefasst wurde. Das nicht überdimensionierte Gebäude integrierte sich so optimal in die Parkanlage. Die Grossflächigkeit des Grünbereichs zur Murbacherstrasse hin blieb erhalten. Die Baumkronenhöhen korrespondieren (wenn nicht zu viele zwanghafte Eingriffe der Stadtgärtnerei stattfinden) mit den Draufhöhen der umliegenden Nachbargebäude. Das Gleichgewicht der Strassenperspektive, die grosse Linie blieb erhalten, die akzentuierte Parkanlage wurde optisch nicht verkleinert. Park, Zentralbibliothek, Nachbarschaftsgebäude und Strassenraum sind eine städtebauliche Einheit.

Ein Abbruch hätte schwerwiegende Folgen. Masslosigkeit, Beliebigkeit und Ausschweifungen sind heute vorprogrammiert. Der Perimeter würde bei einem Neubau enorm vergrössert. Ebenso das Gebäudevolumen. Schon in den 90er-Jahren gab es einen untauglichen, professoralen Vorschlag von Anbauten bis an den Strassenrand (inkl. Parkplätze). Die städtebauliche Qualität der Zentralbibliothek mit Umgebung als Einheit und die grosszügigen Perspektiven wären vernichtet worden. Mit «Verdichtung» und «städtebaulicher Akzentuierung» (das heisst hier mit der De-Akzentuierung der Lukaskirche) lässt sich nicht jede Dummheit begründen. Auch nicht mit dem Hin- und Herschieben des Schwarzen Peters zwischen «Denkmal»-Pflege, Regierungsrat und Parlament. Dass man ein «architekturhistorisches Gutachten» aus Berlin benötigt, spricht auch nicht gerade für die Mündigkeit der zuständigen Behörden.

Bruno Ackermann, Architekt, Adligenswil

Steuererklärung

- günstiges ausfüllen der Steuererklärung
- schnell, zuverlässig und professionell
- Erledigung aller Formalitäten.
- Optimierung Ihrer Steuerunterlagen usw.
- Vieljährige Erfahrung

Wir zeigen Ihnen auch, wie Sie Versicherungs-Prämien sparen können.

Rufen Sie uns an:

SFVB Kurt A. Arnold
Wydenstrasse 4
6030 Ebikon
Tel. 041 / 442 13 83
Natal: 079 / 340 82 44
E-Mail: kurt.arnold@gmx.ch



081197

redaktion@rontaler.ch



Abschlussfeier der IPH

17 Polizisten vereidigt

Am Donnerstagnachmittag, 19. Januar, hat die Vorsteherin des Justiz- und Sicherheitsdepartements, Yvonne Schärli-Gerig, eine Polizistin und 16 Polizisten der Luzerner Polizei vereidigt. Die Vereidigung fand im Gesellschaftshaus der Herren zu Schützen in der Stadt Luzern statt.



Regierungspräsidentin Yvonne Schärli-Gerig posiert mit den 17 erfolgreichen Absolventen der IPH. Bild pd

Die frisch vereidigten Polizisten starteten im Februar 2011 den Lehrgang 2011-01 an der Interkantonalen Polizeischule in Hitzkirch. Die Vereidigungszeremonie wurde durch Regierungspräsidentin Yvonne Schärli-Gerig, Vorsteherin des Justiz- und Sicherheitsdepartementes, in Anwesenheit von Verwandten und Bekannten der Vereidigten und von Korpsmitgliedern vorgenommen.

sich auch drei Herren aus dem Rontal. Dies sind Samuel Stirnimann aus Buchrain, Thomas Baumeler aus Dietwil und Sandro Bleiker aus

Ebikon. Der «Rontaler» gratuliert den Absolventen und wünscht ihnen viel Erfolg bei ihrer zukünftigen Tätigkeit als Polizist.

Topf-Gucker

Feurige Gulaschsuppe



400 – 500 g Rindsgulasch (z.B. Schulter) in kleinen Würfeln in Bratbutter anbraten, herausnehmen und leicht würzen. 2 Zwiebeln und 2 Knoblauchzehen gehackt und 2 farbige Peperoni in Streifen in der Pfanne dünsten. Je 2 EL Paprikapulver edelsüss und Tomatenmark, Kümmel und Majoran zurühren, Fleisch zugeben, mit 2 dl Rotwein ablöschen und einköcheln. 1,5 Liter heisse Bouillon zugießen und bei schwacher Hitze 1,5 Stunden weich köcheln. Eine halbe Stunde vor Ende der Kochzeit 400 g Kartoffelwürfelchen zugeben. Nach Belieben würzen mit abgeriebener Zitronenschale, scharfem Paprikapulver, Cayenne, Tabasco oder feurig mit frischen gehackten Chilis. Ich nehme Spätzli statt Kartoffeln und garniere jede Portion mit einem Klecks auerrahm und frischem Dill. Culinaris

Herzliche Gratulation
Unter den Vereidigten befinden

Notfalldienst

Ärztnotruf, Luzern: Telefon 041 211 14 14
(sofern der Hausarzt nicht erreicht werden kann).



ELEKTRO AREGGER

Pilatusstrasse 7 · 6036 Dierikon · T 041 451 04 14
info@elektro-aregger.ch · www.elektro-aregger.ch

Anzeigen

Eveline Foletti
Schmiedhof 8
6030 Ebikon
Tel. 041 440 80 89
Voranmeldung

Wohlbsein fängt bei den Füßen an

*dipl. Fussreflexzonentherapeutin
kosm. dipl. Fusspflege
*krankenkassenzulässig

1029

Auto Hess AG **TOYOTA**

am Sagenbach 14 (Schachen)

Buchrain / Inwil
Tel. 041 448 10 35
www.autohess.ch

Bügel felgen:

Gäbe es das, hätten wir es.

www.mparc-ebikon.ch **Alles da. Alles nah.**

Nächste Ausgabe: Donnerstag, 16. Februar
Redaktionsschluss: Montag, 13. Februar

Top Weine zu super Preisen!

Wählen Sie aus über 350 Sorten Spitzenweinen aus aller Welt.

Aigie les Murailles Chablais AOC
Schweiz 2009, 12% Vol. 0.75l

Kaiken Malbec
Argentinien 2010, 14,5% Vol. 0.75l

Montes Reserva
Cabernet Sauvignon D.O. Valle de Colchagua
Chile 2009, 13,5% Vol. 0.75l

bei uns nur **12.50**

statt 14.50 **12.50**

statt 21.00 **18.50**

VINO VINTANA AG

Ebikon LU
Weichenstr. 7
hinter M-Park, neben Landi
Tel: 041 440 99 00

Diese Weine finden Sie im Onlineshop:
www.vinovintana.ch